

STATISTISCHE VERÖFFENTLICHUNGEN DER KULTUSMINISTERKONFERENZ

Dokumentation Nr. 226 – Dezember 2020

Lehrereinstellungsbedarf und -angebot

in der Bundesrepublik Deutschland

2020 – 2030

**– Zusammengefasste Modellrechnungen
der Länder**

ISSN 0561-7839 (Statistische Veröffentlichungen
der Kultusministerkonferenz)
ISSN 1612-5274 (Lehrereinstellungsbedarf und -angebot
in der Bundesrepublik Deutschland)

Herausgeber:
Sekretariat der Ständigen Konferenz
der Kultusminister der Länder
in der Bundesrepublik Deutschland
Taubenstraße 10
10117 Berlin
Telefon: 030/25418-499
Telefax: 030/25418-450
E-Mail: statistik@kmk.org

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Tabellenverzeichnis	2
1. Zusammenfassung	4
2. Vorbemerkung und Auftrag	8
3. Methodische Hinweise, Annahmen und Unsicherheiten	10
4. Lehrereinstellungsbedarf und -angebot	15
4.1 Kapazitäten des Vorbereitungsdienstes	16
4.2 Lehrereinstellungsbedarf und -angebot nach Lehrämtern	16
4.2.1 Lehrereinstellungsbedarf und -angebot bei den Lehrämtern der Grundschule bzw. des Primarbereichs	16
4.2.2 Lehrereinstellungsbedarf und -angebot bei den übergreifenden Lehrämtern des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I	18
4.2.3 Lehrereinstellungsbedarf und -angebot bei den Lehrämtern für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I	18
4.2.4 Lehrereinstellungsbedarf und -angebot bei den Lehrämtern für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium	21
4.2.5 Lehrereinstellungsbedarf und -angebot bei den Lehrämtern für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	23
4.2.6 Lehrereinstellungsbedarf und -angebot bei Sonderpädagogischen Lehrämtern	25
4.2.7 Lehrereinstellungsbedarf und -angebot bei Fachlehrern und Lehrern für Fachpraxis	27
4.3 Einstellungsbedarf nach Fächern und Lehramt	28
Anhang: Tabellenwerk	

Tabellenverzeichnis

Tabelle 4.1	Lehrereinstellungsbedarf und -angebot „Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs“ 2020 bis 2030	17
Tabelle 4-2:	Lehrereinstellungsbedarf und -angebot „Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I“ 2020 bis 2030	18
Tabelle 4-3:	Lehrereinstellungsbedarf und -angebot „Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I“ 2020 bis 2030	20
Tabelle 4.4:	Lehrereinstellungsbedarf und -angebot „Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium“ 2020 bis 2030	22
Tabelle 4.5:	Lehrereinstellungsbedarf und -angebot „Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen“ 2020 bis 2030	24
Tabelle 4.6:	Lehrereinstellungsbedarf und -angebot „Sonderpädagogische Lehrämter“ 2020 bis 2030	26
Tabelle 4.7:	Lehrereinstellungsbedarf und -angebot „Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis“ 2020 bis 2030.....	27

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Mögliche Maßnahmen der Länder zur Deckung des Lehrkräfte-einstellungsbedarfes bei Bewerberengpässen	5
Abbildung 2	Mögliche Maßnahme bei Lehrkräfteüberangebot	6
Abbildung 3	Prozentualer Anteil des Lehrkräfteangebots am Lehrereinstellungs- bedarf „Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereich“	16
Abbildung 4	Prozentualer Anteil des Lehrkräfteangebots am Lehrereinstellungs-bedarf „Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundar-bereichs I“ ...	19
Abbildung 5	Prozentualer Anteil des Lehrkräfteangebots am Lehrereinstellungsbedarf „Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein-bildende Fächer) oder für das Gymnasium“	21
Abbildung 6	Prozentualer Anteil des Lehrkräfteangebots am Lehrereinstellungs-bedarf „Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen“	23
Abbildung 7	Prozentualer Anteil des Lehrkräfteangebots am Lehrereinstellungsbedarf „Sonderpädagogische Lehrämter“	25

1. Zusammenfassung

Die Kultusministerkonferenz legt eine Zusammenfassung von Modellrechnungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland zum Lehrereinstellungsbedarf und zum Angebot an Absolventen des Vorbereitungsdienstes für den Zeitraum 2020 – 2030 vor, nachdem die langfristige Personalentwicklung im Schulbereich zuletzt in einem Bericht der Kultusministerkonferenz aus dem Jahre 2019 mit dem Prognosehorizont von elf Jahren bis zum Jahr 2030 dargestellt wurde.

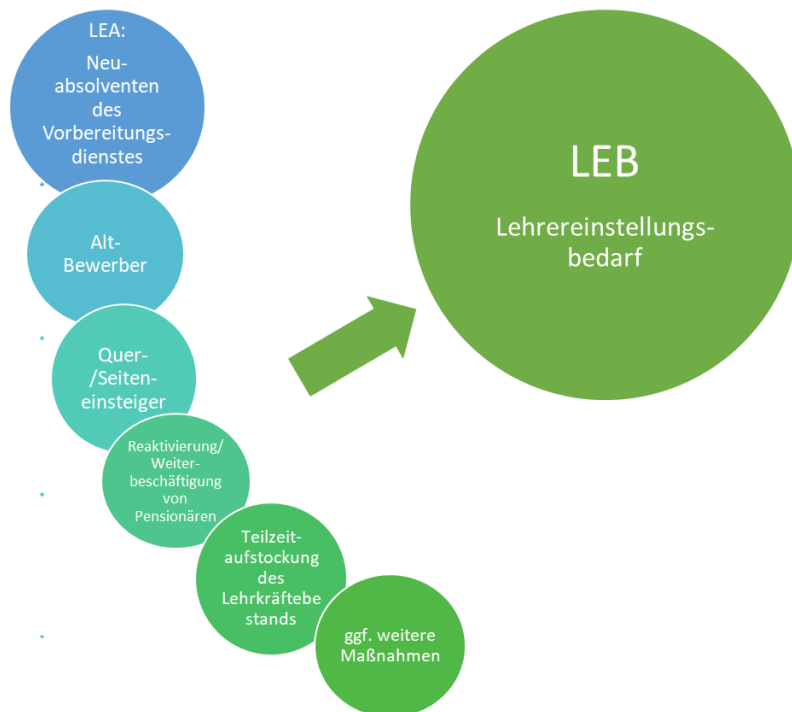
Die vorliegende Zusammenfassung von Modellrechnungen stützt sich auf Angaben der Länder und verfolgt das Ziel, die aktuelle Abschätzung des Lehrereinstellungsbedarfs der verschiedenen Lehramtstypen in den kommenden Jahren mit einer Vorausberechnung des Angebots an Absolventen der Zweiten Staatsprüfung bzw. des Vorbereitungsdienstes zu verbinden.

Ausgangspunkt für die Ermittlung des Gesamtbedarfs bilden die Lehrkräfte, die für die vorhandenen und prognostizierten Schülerzahlen bis zum Jahr 2030 als erforderlich angesehen werden. Der künftige Lehrerbedarf wird jedoch auch von bildungspolitischen Faktoren wie z.B. Vorgaben zur Klassengröße, Schulstrukturen, finanziellen Möglichkeiten und pädagogischen Maßnahmen bzw. von Entscheidungen zur Weiterentwicklung der Lehrerstellen beeinflusst. Die zusammengefassten Modellrechnungen der Länder weichen daher aufgrund unterschiedlicher Annahmen von anderen Modellberechnungen ab.

Die Prognose des Angebots an Lehrkräften ist ebenso von einer Reihe von Faktoren abhängig. Insbesondere können persönliche Entscheidungen der Studierenden sowie öffentliche Trendaussagen zum künftigen Lehrerbedarf das Lehrerangebot entscheidend beeinflussen.

Stellt man den Lehrereinstellungsbedarf (LEB) und das Lehrkräfteneuangebot (LEA) einander gegenüber, so ist zu beachten, dass eine Saldierung keine Rückschlüsse auf die Lehrerversorgung – insbesondere auf Lehrermangel – zulässt, da unberücksichtigt bleibt, welche Maßnahmen die Länder treffen, um den festgestellten Bedarf an Lehrkräften zu decken, falls die Zahl der Absolventen des landeseigenen Vorbereitungsdienstes in dem jeweiligen Lehramt und nach Fächern nicht ausreichen sollte, siehe Abbildung 1.

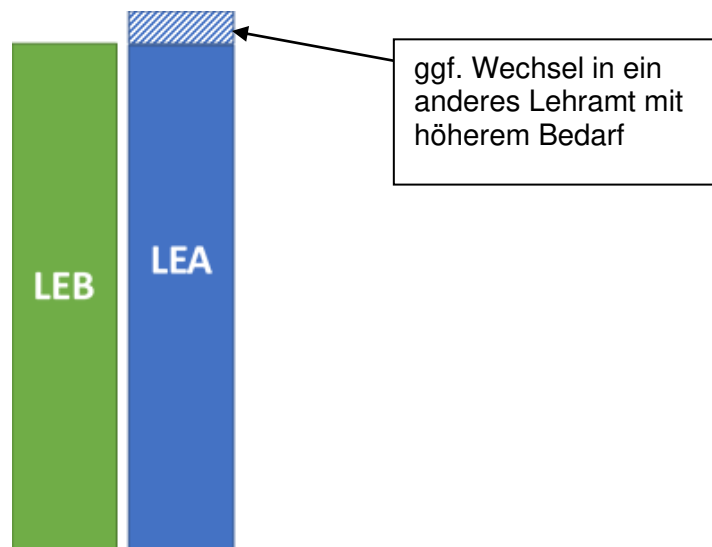
Abbildung 1 Mögliche Maßnahmen der Länder zur Deckung des Lehrkräfteeinstellungsbedarfes bei Bewerberengpässen



Quelle: Eigene Darstellung

Auch kann der Fall eintreten, dass in einem Jahr deutlich mehr Absolventen des Vorbereitungsdienstes zur Verfügung stehen als Lehrkräfte für bestimmte Lehrämter gebraucht werden, wie zum Beispiel bei den Lehrämtern für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium. Daraus ergeben sich Chancen, zumindest temporär diese Personen für Lehrämter einzusetzen, in denen Mangel an Bewerbern (und zudem in einzelnen Fächern sowie einzelnen Regionen) herrscht, siehe Abbildung 2.

Abbildung 2 Mögliche Maßnahme bei Lehrkräfteüberangebot



Quelle: Eigene Darstellung

Auf Basis der Modellrechnungen aller Länder lassen sich die Ergebnisse für Deutschland im Zeitraum 2020 bis 2030 folgendermaßen zusammenfassen:

1. Zwischen den Ländern in der Bundesrepublik Deutschland gibt es Unterschiede im Verhältnis zwischen Lehrereinstellungsbedarf und -angebot. Für den „Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium“ besteht deutschlandweit in den nächsten Jahren nahezu durchgängig ein Überangebot. In allen anderen Lehrämtern lassen die Zahlen einen zum Teil erheblichen Bedarf erwarten. Die Differenzierung nach Lehramtstypen und der fachspezifische Bedarf zeigen, dass das Problem nicht besetzbarer Stellen in allen Ländern zum Teil weiterhin bestehen bleiben wird. Unverändert angespannt bleibt die Situation für den Lehramtstyp „Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen“ – hier insbesondere in den ostdeutschen Ländern – sowie für die sonderpädagogischen Lehrämter, bei denen der Bedarf über dem Angebot liegt. Aber auch bei den „Lehrämtern für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I“ zeigen sich zum Teil große Engpässe.
2. Aus der Sicht der Lehramtsbewerber ist – mit Ausnahme der erwähnten Situation für den „Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium“ – festzustellen, dass sie bei einer länderübergreifenden Gesamtbetrachtung im

genannten Prognosezeitraum gute Einstellungschancen im Schulsystem vorfinden werden.

3. Bei einem Vergleich mit der im Jahr 2019 veröffentlichten Modellrechnung „Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2019 – 2030“ stellt sich heraus, dass sich der durchschnittliche jährliche Lehrereinstellungsbedarf in fast allen Lehramtsbereichen erhöhen wird; Hauptursache hierfür sind die Folgen veränderter Geburtenzahlen und weiterer Zuwanderung. Aber auch das Lehrkräfteangebot wird überwiegend zunehmen.

Es ist zu erwarten, dass die Ergebnisse der vorliegenden Berechnungen, einerseits aufgrund der vorhandenen Datenlage und andererseits wegen vieler nicht kalkulierbarer Einflussfaktoren, von den tatsächlich eintretenden Entwicklungen abweichen können. Der Bericht über Lehrereinstellungsbedarf und -angebot soll daher auch zukünftig regelmäßig aktualisiert werden.

2. Vorbemerkung und Auftrag

Für die Sicherstellung der Unterrichtsversorgung ist die Deckung des Lehrereinstellungsbedarfs von grundsätzlicher Bedeutung. Damit künftig genügend Lehrernachwuchs zur Verfügung steht, müssen in ausreichendem Umfang Lehrkräfte ausgebildet werden. Auf der Basis von Modellrechnungen sind Einschätzungen möglich, inwiefern sich sowohl kurzfristig als auch mittel- und langfristig die jeweiligen Bedarfe an Lehrkräften in einzelnen Lehrämtern durch das jeweilige Angebot in den Ländern decken lassen. Zudem sind die Ergebnisse der Vorausberechnung für Abiturienten oder Studierenden hilfreich, die sich für einen Lehrerberuf interessieren, weil sich hieraus Hinweise zu den Beschäftigungschancen in den in Betracht gezogenen bzw. angestrebten Lehrämtern ableiten lassen.

Das 325. Plenum der Kultusministerkonferenz am 05./06.03.2009 hat die Arbeitsgruppe „Laufbahnen/Besoldung/Versorgung im Schulbereich“ der Amtschefkonferenz und die Kommission für Statistik gebeten, einen Vorschlag für eine gemeinsame Strategie der Kultusministerkonferenz zum Lehrkräftebedarf unter Berücksichtigung der Kapazitäten in den Lehramtsstudiengängen und im Vorbereitungsdienst zu erarbeiten (sog. „Stralsunder Erklärung“). Diese Kapazitäten ermöglichen Rückschlüsse auf das künftig voraussichtlich zur Verfügung stehende Angebot an Lehrkräften. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse sollten die Grundlage sein für eine gemeinsame Strategie der Länder, der für einige Lehrämter drohenden oder bereits eingetretenen Verknappung des Lehrernachwuchses entgegenzutreten. Daraufhin wurden die von der Arbeitsgruppe der Amtschefkonferenz erarbeiteten „Gemeinsamen Leitlinien der Länder zur Deckung des Lehrbedarfs“ auf der 326. KMK am 18.06.2009 beschlossen.

Darin heißt es:

- Es wird eine Modellrechnung „Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland, Modellrechnung 2010 – 2020“ erarbeitet. Die Modellrechnung soll auf länderbezogenen Informationen zum Lehrbedarfs basieren, soll länderspezifisch erfolgen und Aussagen über vorhandene Lehramtsstudiengänge und Trendaussagen zum fachrichtungsspezifischen Bedarf enthalten. Die Kommission für Statistik wird gebeten zu prüfen, welche länderübergreifende Kriterien und Parameter dafür abgestimmt werden können.

- In der Amtschefskonferenz informieren die Länder einmal pro Jahr über die voraussichtliche Entwicklung des Lehrkräftebedarfs und über geplante Maßnahmen zur Deckung des Lehrkräftebedarfs. Die Modellrechnung „Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland“ wird regelmäßig an die aktuelle Entwicklung angepasst (Fortschreibung ca. alle 2 Jahre).

Im Sommer 2011 wurden die Ergebnisse der Bedarfsrechnung „Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2010 – 2020“ (Dokumentation 194) veröffentlicht.

Ausgehend von der Beschlussfassung der 363. Plenarsitzung der KMK am 11.10.2018 war diese Berechnung für den Zeitraum 2018 bis 2030 aktualisiert worden (publiziert im Oktober 2018; Dokumentation 216).

Gemäß Beschluss der 359. Plenarsitzung am 12.10.2017 werden länderspezifische Angaben vorgelegt. Eine jährliche Aktualisierung des Berichtes wurde mit Beschluss der 363. Plenarsitzung am 11.10.2018 vereinbart. In diesem Bericht werden erstmalig auch die jährlichen Einstellungskapazitäten im Vorbereitungsdienst ausgewiesen.

3. Methodische Hinweise, Annahmen und Unsicherheiten

Methodische Hinweise und Annahmen

Die Vorausberechnungen des Lehrereinstellungsbedarfs und -angebots wurden aufgrund der unterschiedlichen Strukturen und Beschlusslagen in den Ländern erstellt. Neben den länderspezifischen Ergebnissen der Modellrechnungen für die jeweiligen Lehrämter sind im Rahmen dieses Berichts Zusammenfassungen zu einem Deutschlandwert vorgenommen worden.

Bei den zugrunde liegenden Bedarfsermittlungen in den Ländern wird zunächst der jeweilige Gesamtbedarf errechnet. Einflussreichster Faktor sind hierbei die Abgänge aus dem Bestand durch Pensionierung bzw. Rente und Kapazitätsänderungen (z.B. durch Teilzeit oder andere Arbeitszeitmodelle). Eine weitere Säule sind die Schülerzahlen, die regelmäßig für die kommenden Jahre auf Basis der jeweils aktuellsten länderspezifischen Bevölkerungsprognosen, die zum Zeitpunkt der Berechnung in den Ländern für die Erstellung dieses Berichtes vorlagen, vorausberechnet werden. Weitere, bei der Bedarfsprognose zu berücksichtigende, Faktoren sind z.B. der Bedarf für beschlossene oder beabsichtigte bildungspolitische Neuerungen bzw. gegebene oder erwartete Entscheidungen zur Entwicklung der Lehrerstellen in den Ländern.

Unsicherheiten

Grundsätzlich muss darauf hingewiesen werden, dass in den Lehrerbedarfs- und Lehrerangebotsmodellrechnungen viele Unsicherheitsfaktoren eine Rolle spielen. Politische Entwicklungen beeinflussen maßgeblich die beiden Größen Angebot und Bedarf. Eine Modellrechnung für den Lehrereinstellungsbedarf und das -angebot wird daher die tatsächlich eintretende Entwicklung niemals exakt vorhersagen können.

Bedarf

Der künftige Lehrereinstellungsbedarf ist durch die Länder vorausberechnet worden, dabei konnten länderspezifische Besonderheiten Berücksichtigung finden. Diese betreffen insbesondere die Entwicklung der Schülerzahlen und ihre Verteilung auf die verschiedenen Schularten und Bildungsbereiche sowie bildungs- und finanzpolitische Zielsetzungen. Während z.B. die Entwicklung der Schülerzahlen relativ gut vorausberech-

net werden kann, sind die finanzpolitischen Rahmenbedingungen mit größeren Unsicherheiten behaftet.

Die Unsicherheit jeder Modellrechnung wird größer, je feiner das Ergebnis gegliedert sein soll. Abhängig von persönlichen Entscheidungen von Schülern und deren Eltern können Lehrer einzelner Lehrämter mehr oder weniger gefragt sein. Gleichmaßen bedingen die persönlichen Entscheidungen der Abiturientinnen und Abiturienten sowie der Studierenden im Zusammenhang mit ihrer Studien- und Berufswahl große Unsicherheiten bei der Vorausberechnung des Lehrerangebots.

Auch die Rahmenbedingungen der Modelle befinden sich oft in einem Wandel, der sich durch unterschiedliche, jeweils landeseigene Beschlüsse oder Entwicklungen im Bereich Bildung (wie z.B. Senkung der Klassenhöchststärke, Inanspruchnahme von Altersteilzeiten, vorzeitiges Ausscheiden der Lehrkräfte vor Erreichen der Regelaltersgrenze aus dem Schuldienst, Befristung von Arbeitsverträgen, Entwicklung des Anteils von Teilzeitbeschäftigung, Veränderung des Regelstundenmaßes der Lehrkräfte, Ausbau der Ganztagsschulangebote oder Einführung des achtjährigen Gymnasiums bzw. die Rückumstellung auf das neunjährige Gymnasium¹⁾) manifestieren kann. In einzelnen Ländern werden derzeit Schulstrukturreformen durchgeführt, die auf die landeseigenen Rahmenbedingungen zum Teil großen Einfluss haben können.

Zur vollständigen Erfassung des Bedarfs sind von den Ländern auch die privaten Schulen berücksichtigt worden.²

Angebot

Auch die Berechnung des Angebots an Absolventen des Vorbereitungsdienstes erfolgt länderspezifisch unterschiedlich. Datengrundlage sind die tatsächlichen Teilnehmer der Studienseminare, die dann fortgeschrieben werden. Alternativ werden die Vorausberechnungen der bestandenen Lehramtsprüfungen an den Hochschulen zugrunde gelegt. Aus dem zu erwartenden Übergang in die Studienseminare ergibt sich in der Folge die Zahl der potenziellen Eintritte in den Vorbereitungsdienst differenziert nach Lehrämtern. Unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Erfolgsquote lässt sich abschließend mit der Zahl der Absolventen des Vorbereitungsdienstes das auf dem Arbeitsmarkt verfügbare Lehrereinstellungsangebot abschätzen. Eine gravierende Unsicherheit

¹ Die Schüler erreichen die Jahrgangsstufe 13 und sorgen somit für einen einmalig erhöhten Einstellungsbedarf. Dieses Phänomen betrifft die Länder: BW, BY, HE, NI, NW sowie SH.

² Hessen und Thüringen konnten den Bedarf an Lehrkräften nur an öffentlichen Schulen prognostizieren.

in den längerfristigen Angebotsberechnungen besteht darin, dass sie sich bei der jeweils erwünschten Resonanz auf den vorliegenden Bericht selbst infrage stellen können. Denn ändern die Studienberechtigten, Studierenden und Referendare ihr Verhalten so, wie es aufgrund des ermittelten Verhältnisses zwischen Lehrereinstellungsbedarf und -angebot im Sinne eines Ausgleichs wünschenswert wäre, tritt die vorausberechnete Entwicklung des Lehrereinstellungsangebots nicht in der erwarteten Form ein. In der Modellrechnung wird nur das jeweils im eigenen Land geschaffene „Angebot“ betrachtet. Migrationseffekte sind somit nicht berücksichtigt worden. Altbewerber sind ebenfalls nicht in die Vorausberechnung des Angebots eingeflossen.

Als Zieljahr der Vorausberechnung ist trotz der mit der Langfristigkeit verbundenen erheblichen Unsicherheiten 2030 gewählt worden. In diesem Zusammenhang kommt besonders zum Tragen, dass nach der Umstellung auf die gestufte Studienstruktur mit Bachelor- und Masterstudiengängen (modulare Studiengänge) nicht in allen Ländern in der Hochschulstatistik eine vollumfängliche Ausweisung von Studienanfängerinnen und -anfängern mit angestrebter Lehramtsprüfung möglich ist. So wurde in einigen Ländern neben Lehramts-Bachelor- und Lehramts-Masterstudiengängen auch die Möglichkeit geschaffen, dass sich Studierende erst nach einem nicht-lehramtsbezogenen Bachelorstudium für einen Lehramtsmaster entscheiden können. Da in einigen Ländern wegen der Umstellung auf eine schulartunabhängige Lehramts-Bachelor-Ausbildung gegenwärtig noch keine Daten zu Übergängen in einen Lehramts-Masterstudiengang vorliegen, sind Vorausberechnungen für die künftigen Lehramtsstudierenden bzw. -absolventinnen und -absolventen nach Lehrämtern nur eingeschränkt möglich.

Eine sensible Größe in der Modellrechnung ist der limitierende Faktor des Stellenangebots im Vorbereitungsdienst in einzelnen Ländern, da gerade die Übergangsquote nach der Ersten Staatsprüfung in den Vorbereitungsdienst einen maßgeblichen Einfluss auf die Angebotsseite haben kann. In der Mehrzahl der Länder wird unter dem Primat der Bestenauslese sowie dem fachrichtungsspezifischen Bedarf nicht jeder Absolvent unmittelbar in den Vorbereitungsdienst eingestellt.

Fachrichtungsspezifische Ausweisung

Hinweise zu einzelnen Fächern können angesichts der vielfältigen Unsicherheiten nur in Form von nichtquantifizierbaren Trendaussagen erfolgen. Sie basieren auf den Einschätzungen der Länder und werden durch die Erfahrungen aus den zurückliegenden Einstellungsverfahren gestützt. Es ist zu beachten, dass es sich bei den fachrichtungs-

spezifischen Aussagen lediglich um Annahmen für künftige Entwicklungen aus heutiger Sicht handelt. Durch entsprechende Reaktionen der Studienberechtigten und Studierenden beispielsweise könnten für ein Fach, für das sich heute ein Lehrkräftemangel abzeichnet, künftig durchaus ausreichend Lehrkräfte zur Verfügung stehen und umgekehrt.

Hinweise zur Ergebnisdarstellung

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt grundsätzlich in Personen, da die Berechnung des Einstellungsangebots nur in Personen erfolgen kann und folglich auch die Saldierung zwischen Lehrereinstellungsbedarf und -angebot nur in Personen möglich ist.

Die in den vorliegenden Ausführungen vorgenommene Differenzierung der Lehrämter entspricht den 2009 gefassten Beschlüssen der Kultusministerkonferenz. In den Ländern werden die Lehrämter teilweise nach Schularten, teilweise nach Bildungsbereichen gegliedert und auch unterschiedlich bezeichnet. Diese Vielfalt macht zum Teil vergrößernde Zuordnungen erforderlich, ohne die eine zusammenfassende Darstellung der Beschäftigungssituation nicht möglich wäre.

Die Ergebnisse der Berechnungen sind in gerundeter Form abgebildet, um bei den Lesern die Erwartung einer absoluten Präzision und Zuverlässigkeit der Berechnungen zu vermeiden. Dabei wird in Abhängigkeit von der Höhe der Werte jeweils unterschiedlich gerundet. Sind die Werte zwischen 0 und 1.000, so werden die Zahlen auf ein Vielfaches von 10 gerundet. Bei der Summenbildung werden die ungerundeten Werte zugrunde gelegt. Das Ergebnis wird dann gerundet dargestellt. Folglich stimmen sowohl im Text als auch in den Tabellen die angegebenen Summen nicht zwingend mit der Summe der gerundeten Werte überein. Die Tabellen basieren auf den ungerundeten Summen für die alten und neuen Länder sowie für Deutschland.

In der textlichen Darstellung werden die Begriffe Bedarf und Nachfrage synonym verwendet. Dabei wird nicht außer Acht gelassen, dass es auch einen Bedarf geben kann, ohne dass hieraus tatsächlich eine Nachfrage entsteht. Dies könnte im Zusammenhang mit dem Lehrereinstellungsbedarf beispielsweise der Fall sein, wenn aufgrund steigender Schülerzahlen ein zusätzlicher Bedarf an Lehrkräften entstünde, jedoch die finanziellen Mittel zur Einstellung nicht vorhanden wären. Die Vorausberechnung des Lehrereinstellungsbedarfs ist aber im Rahmen dieses Berichts durch die Einbeziehung der bildungs- und finanzpolitischen Rahmenbedingungen gerade so angelegt, dass nur der Lehrereinstellungsbedarf angegeben ist, der aus heutiger Sicht tatsächlich eine konkre-

te Nachfrage in den Ländern entstehen lässt. Gleichwohl können die vorliegenden Berechnungen angesichts der beträchtlichen Unsicherheiten, mit denen sie behaftet sind, keine verbindlichen Aussagen oder Garantien für die künftige Entwicklung der Situation am Lehrerarbeitsmarkt geben. Sie bilden jedoch aus heutiger Sicht der Länder die wahrscheinlichste von weiteren möglichen Entwicklungen ab.

4. Lehrereinstellungsbedarf und -angebot

In diesem Kapitel werden auf der Grundlage der Ländermeldungen der künftig erwartete Lehrereinstellungsbedarf und das prognostizierte Lehrerangebot in den Jahren 2020 bis 2030 dargestellt. Neben der Nennung des absoluten Einstellungsbedarfs und des Neuangebots an Lehrkräften wird auch eine Gegenüberstellung beider Größen vorgenommen, so dass im Saldo deutlich wird, ob bzw. wo eine Deckung des Einstellungsbedarfs allein mit Neuabsolventen zu erwarten ist. Bei der Bewertung dieser zahlenmäßigen Gegenüberstellung in Kapitel 4.1 ist zu berücksichtigen, dass dieser Saldo zwar einen tendenziellen Hinweis auf die Versorgungslage gibt, hieraus jedoch nicht auf eine konkrete Bewerberüber- oder Bewerberunterdeckung geschlossen werden kann, da andere Bewerber (wie zum Beispiel solche aus früheren Prüfungsjahrgängen) in dem hier ausgewiesenen Lehrkräfteangebot nicht berücksichtigt sind. Zudem muss die Aussagekraft des Saldos aufgrund der gegebenen Unsicherheiten der Prognosen und aufgrund der Zusammenfassungen der einzelnen Ländermeldungen zu einem Deutschlandwert relativiert werden. So kann die Situation in den einzelnen Ländern von der länderübergreifend dargestellten Situation erheblich abweichen.

4.1 Kapazitäten im Vorbereitungsdienst

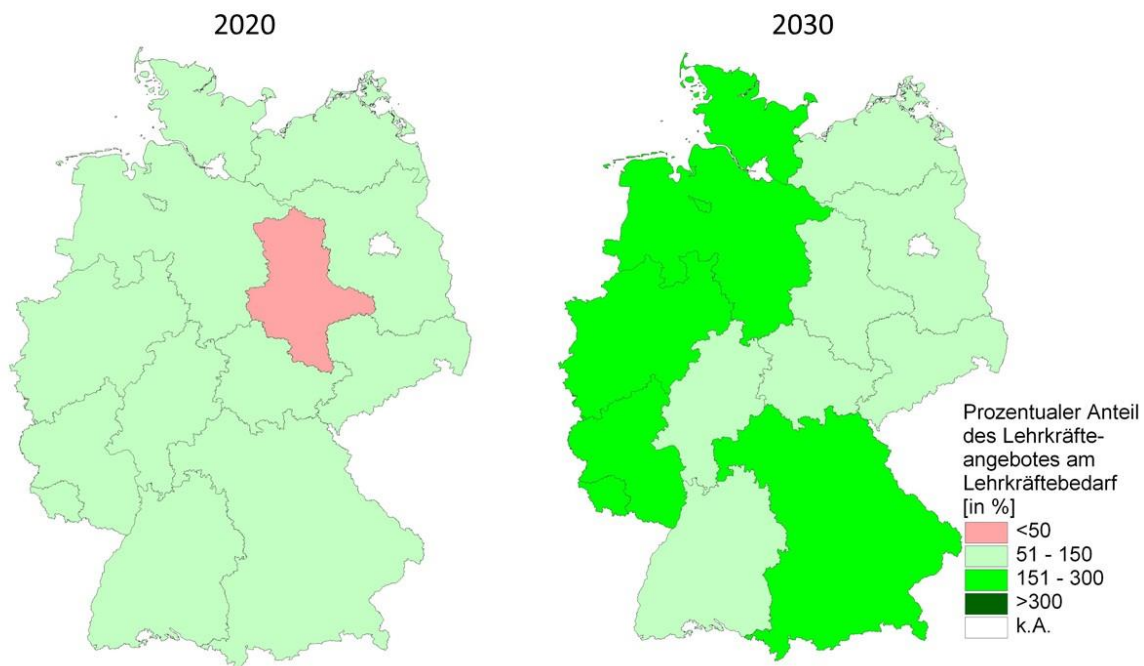
Im Anschluss des Erwerbs der Ersten Staatsprüfung, des Masters of Education bzw. der Anerkennung von Hochschulprüfungen lehramtsbezogener Bachelor- und Masterstudiengänge beginnt die sog. zweite Phase der Lehrerbildung. Zur Einschätzung des Umfangs des Lehrkräfteangebots ist somit auch die Anzahl der Plätze im Vorbereitungsdienst von Interesse, da die Zulassung zum Vorbereitungsdienst durch die Kapazität der Ausbildungsstätten ggf. begrenzt wird (siehe hierzu Kapitel 1 im Tabellenanhang).

Es gibt aber auch einige Länder, die grundsätzlich jedem Bewerber, der die notwendigen Voraussetzungen erfüllt, den Abschluss seiner Ausbildung ermöglichen und somit keine Kapazitätsbeschränkungen haben.

4.2 Lehrereinstellungsbedarf und -angebot nach Lehrämtern

4.2.1 Lehrereinstellungsbedarf und -angebot bei den Lehrämtern der Grundschule bzw. des Primarbereichs

Abbildung 3 Prozentualer Anteil des Lehrkräfteangebots am Lehrereinstellungsbedarf „Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereich“



Quelle: Eigene Darstellung;

Anmerkung: In Berlin und Hamburg (bis 2025) wird dieses Lehramt nicht angeboten. Für Mecklenburg-Vorpommern (2020) wurde der Wert von 2021 verwendet, da 2020 ein Ausnahmejahr darstellt. Entsprechend der Einstellungspraxis sind für Mecklenburg-Vorpommern die übergreifenden Lehrämter für den Primarbereich und Schularten des Sek. I ausschließlich zur Bedarfsdeckung im Primarbereich berücksichtigt worden. Hessen und Thüringen nur öffentliche Schulen.

Für die *Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs* kann für ganz Deutschland von einer rechnerischen Ausgeglichenheit für den gesamten Prognosezeitraum ausgegangen werden. Dieser Befund täuscht jedoch nicht darüber hinweg, dass die Situation bis 2024 sehr angespannt und erst in den Folgejahren bis einschließlich 2030 wieder etwas Entspannung eintritt.

Tabelle 4.1 Lehrereinstellungsbedarf und -angebot „Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs“ 2020 bis 2030

	Deutschland		
	LEB	LEA	Saldo
2020	7.860	6.260	-1.590
2021	8.560	6.370	-2.190
2022	9.260	6.490	-2.770
2023	9.640	6.980	-2.670
2024	8.430	7.490	-940
2025	7.770	7.720	-50
2026	6.320	8.080	1.760
2027	5.650	8.060	2.410
2028	5.900	7.940	2.040
2029	5.430	7.910	2.480
2030	5.270	7.770	2.500
Durchschnitt 2020 bis 2030	7.280	7.370	90

Anmerkungen: Durch gerundete Werte können Abweichungen entstehen.

In Berlin und Hamburg (bis 2025) wird dieses Lehramt nicht angeboten. Entsprechend der Einstellungspraxis sind für Mecklenburg-Vorpommern die übergreifenden Lehrämter für den Primarbereich und Schularten des Sek. I ausschließlich zur Bedarfsdeckung im Primarbereich berücksichtigt worden. Hessen und Thüringen nur öffentliche Schulen.

4.2.2 Lehrereinstellungsbedarf und -angebot bei den übergreifenden Lehrämtern des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I

Für übergreifende *Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I* muss in Deutschland insgesamt mit einer recht knappen Bewerberlage gerechnet werden.

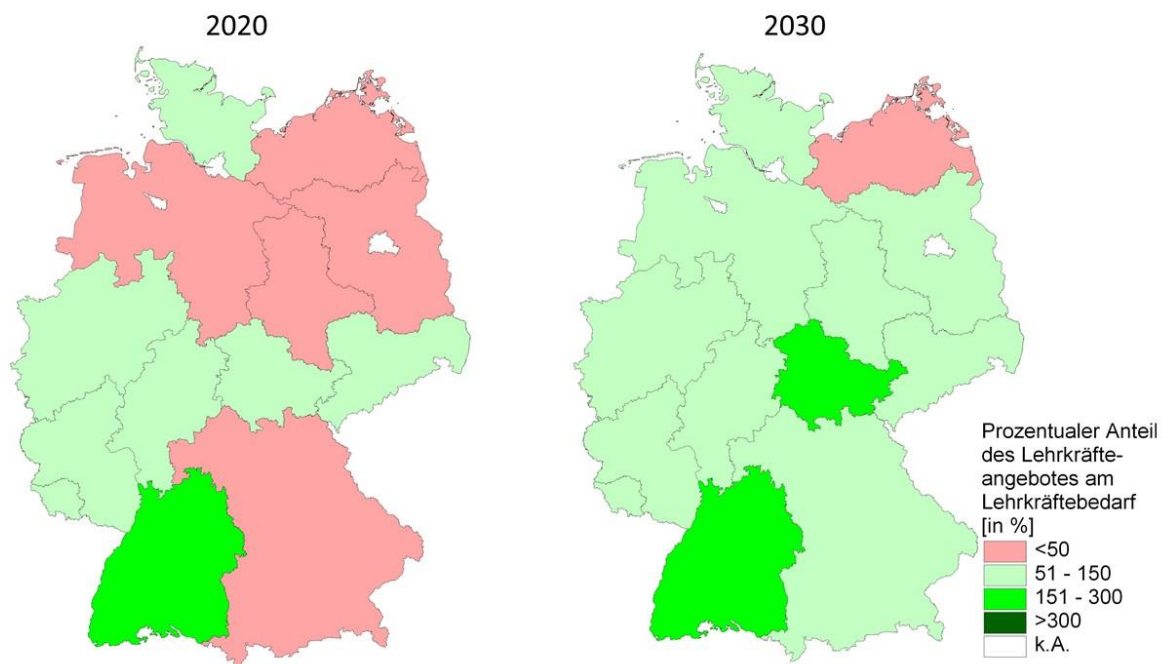
Tabelle 4.2: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot „Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I“ 2020 bis 2030

	Deutschland		
	LEB	LEA	Saldo
2020	1.200	440	-770
2021	1.210	530	-680
2022	1.100	650	-460
2023	1.080	720	-360
2024	1.010	790	-220
2025	590	850	270
2026	600	930	330
2027	550	1.000	450
2028	550	1.070	520
2029	550	1.070	520
2030	550	1.070	520
Durchschnitt 2020 bis 2030	820	830	10

Anmerkungen: Durch gerundete Werte können Abweichungen entstehen. Dieses Lehramt wird nur in Berlin und Hamburg (bis 2024) angeboten. Entsprechend der Einstellungspraxis sind für Mecklenburg-Vorpommern die übergreifenden Lehrämter für den Primarbereich und Schularten des Sek. I ausschließlich zur Bedarfsdeckung im Primarbereich berücksichtigt worden.

4.2.3 Lehrereinstellungsbedarf und -angebot bei den Lehrkräften für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

Abbildung 4 Prozentualer Anteil des Lehrkräfteangebots am Lehrereinstellungsbedarf „Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I“



Quelle: Eigene Darstellung;

Anmerkungen: In Berlin, Bremen und Hamburg wird dieses Lehramt nicht angeboten. Hessen und Thüringen nur öffentliche Schulen. Für Mecklenburg-Vorpommern (2020) wurde der Wert von 2021 verwendet, da 2020 ein Ausnahmejahr darstellt.

Für den betrachteten Prognosehorizont reicht das erwartete Angebot an Lehrkräften für *Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I* nicht vollständig aus, um deutschlandweit den Bedarf zu decken. Insgesamt können mit dem erwarteten Lehrkräfteangebot aus Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes nur 73,0 % der zu besetzenden Stellen gedeckt werden.

Tabelle 4.3: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot „Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I“ 2020 bis 2030

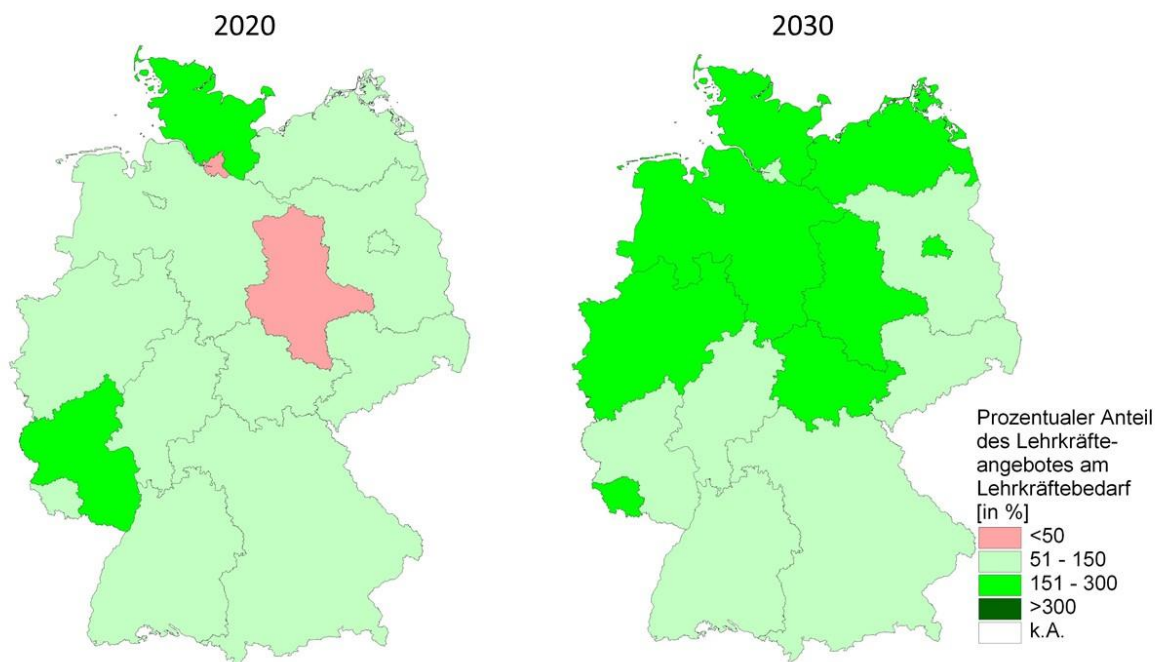
	Deutschland		
	LEB	LEA	Saldo
2020	10.230	5.460	-4.770
2021	7.730	5.680	-2.050
2022	7.000	4.870	-2.120
2023	6.920	5.330	-1.580
2024	6.810	5.760	-1.050
2025	7.680	5.890	-1.780
2026	7.910	5.850	-2.050
2027	7.930	5.800	-2.130
2028	7.890	5.750	-2.140
2029	7.540	5.650	-1.890
2030	6.990	5.690	-1.300
Durchschnitt 2020 bis 2030	7.690	5.610	-2.080

Anmerkungen: Durch gerundete Werte können Abweichungen entstehen.

In Berlin, Bremen und Hamburg wird dieses Lehramt nicht angeboten. Hessen und Thüringen nur öffentliche Schulen.

4.2.4 Lehrereinstellungsbedarf und -angebot bei den Lehrkräften für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium

Abbildung 5 Prozentualer Anteil des Lehrkräfteangebots am Lehrereinstellungsbedarf „Lehrkräfte für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium“



Quelle: Eigene Darstellung;

Anmerkungen: Brandenburg hat für dieses Lehramt rechnerisch keinen Einstellungsbedarf in 2020/21. Hessen und Thüringen nur öffentliche Schulen. Für Mecklenburg-Vorpommern (2020) wurde der Wert von 2021 verwendet, da 2020 ein Ausnahmejahr darstellt.

Das mittlere Einstellungsangebot übersteigt den Bedarf am höchsten bei den *Lehrkräften für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium*. Der durchschnittliche Deckungsgrad über den gesamten Zeitraum hinweg beträgt 122,9 %. In Deutschland sind dies jährlich etwa 2.200 Personen, die über Bedarf für dieses Lehramt bereitstehen.

Für Deutschland insgesamt kann bei Lehrkräften für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium generell von einem deutlichen Bewerberüberhang ausgegangen werden.

Bei den Lehrkräften für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium ist zu berücksichtigen, dass diese Lehrkräfte in einigen Ländern im gerin-

gen Umfang auch eingesetzt werden, um den Bedarf in den allgemeinbildenden Fächern an den beruflichen Schulen zu decken.

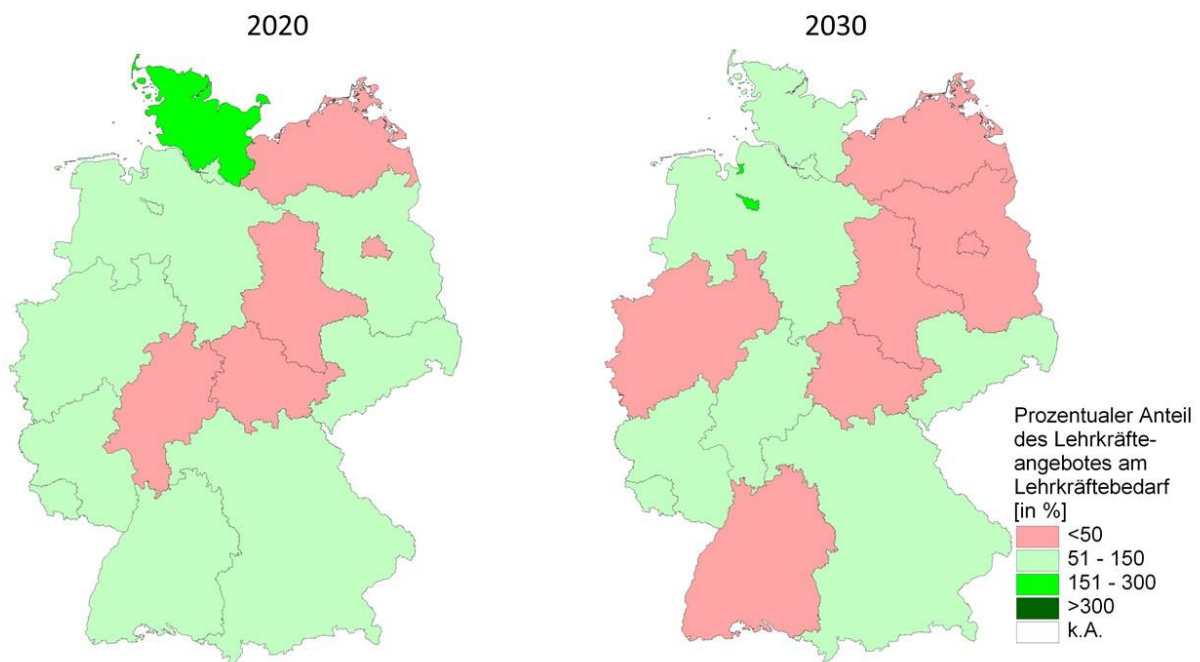
Tabelle 4.4: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot „Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium“ 2020 bis 2030

	Deutschland		
	LEB	LEA	Saldo
2020	11.350	12.430	1.070
2021	8.480	12.120	3.640
2022	8.620	11.830	3.210
2023	7.530	11.730	4.210
2024	8.440	11.640	3.200
2025	11.150	11.890	740
2026	14.080	11.850	-2.230
2027	9.120	11.830	2.710
2028	9.270	11.770	2.500
2029	8.930	11.660	2.730
2030	9.180	11.740	2.560
Durchschnitt 2020 bis 2030	9.650	11.860	2.210

Anmerkungen: Durch gerundete Werte können Abweichungen entstehen. Hessen und Thüringen nur öffentliche Schulen.

4.2.5 Lehrereinstellungsbedarf und -angebot bei den Lehrkräften für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

Abbildung 6 Prozentualer Anteil des Lehrkräfteangebots am Lehrereinstellungsbedarf „Lehrkräfte für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen“



Quelle: Eigene Darstellung;

Anmerkungen: Hessen und Thüringen nur öffentliche Schulen. Für Mecklenburg-Vorpommern (2020) wurde der Wert von 2021 verwendet, da 2020 ein Ausnahmejahr darstellt.

Bei den *Lehrkräften für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen* ist bundesweit bei durchschnittlich 2.900 kalkulierten Neubewerbern im Verhältnis zu fast 3.900 nötigen Einstellungen in den Jahren 2020 bis 2030 die Situation angespannt. Der Einstellungsbedarf kann demnach im Durchschnitt nicht gedeckt werden.

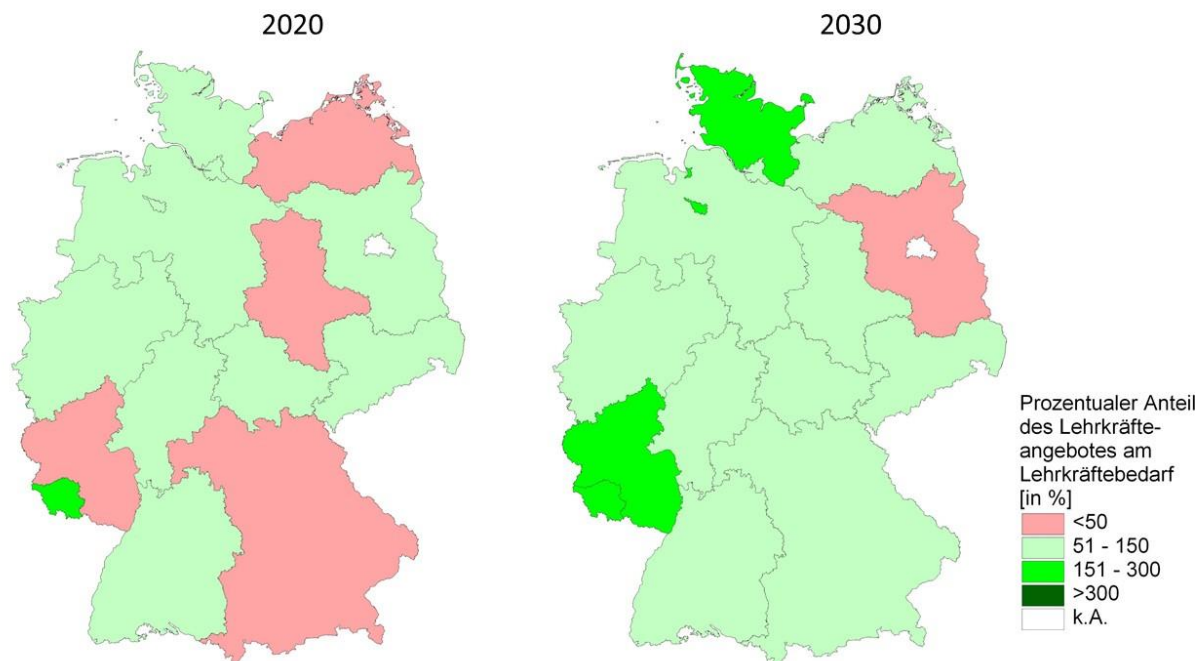
Tabelle 4.5: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot „Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen“ 2020 bis 2030

	Deutschland		
	LEB	LEA	Saldo
2020	3.900	3.010	-900
2021	3.400	2.770	-620
2022	3.340	2.840	-500
2023	3.550	2.890	-670
2024	3.880	2.960	-930
2025	3.600	2.970	-630
2026	3.860	2.930	-940
2027	3.970	2.960	-1.010
2028	4.180	2.950	-1.230
2029	4.290	2.920	-1.370
2030	4.820	2.930	-1.890
Durchschnitt 2020 bis 2030	3.890	2.920	-970

Anmerkungen: Durch gerundete Werte können Abweichungen entstehen. Hessen und Thüringen nur öffentliche Schulen.

4.2.6 Lehrereinstellungsbedarf und -angebot bei Sonderpädagogischen Lehrkräften

Abbildung 7 Prozentualer Anteil des Lehrkräfteangebots am Lehrereinstellungsbedarf „Sonderpädagogische Lehrkräfte“



Quelle: Eigene Darstellung;

Anmerkungen: In Berlin wird dieses Lehramt nicht angeboten. Hessen und Thüringen nur öffentliche Schulen. Für Mecklenburg-Vorpommern (2020) wurde der Wert von 2021 verwendet, da 2020 ein Ausnahmejahr darstellt.

Der Einstellungsbedarf bei den *Sonderpädagogischen Lehrkräften* kann im Durchschnitt der Jahre 2020 bis 2030 nur zu 86,8 % gedeckt werden. Bundesweit fehlen bis 2030 jährlich durchschnittlich ca. 500 Lehrkräfte. Im Zuge der Umsetzung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (VN-BRK), das seit dem 26. März 2009 für Deutschland verbindlich ist, und der zunehmend inklusiven pädagogischen Praxis in den allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen stellt die errechnete Unterdeckung eine besondere Herausforderung für die Länder dar.

Tabelle 4.6: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot „Sonderpädagogische Lehrämter“ 2020 bis 2030

	Deutschland		
	LEB	LEA	Saldo
2020	4.220	2.640	-1.580
2021	4.120	2.840	-1.280
2022	4.220	2.830	-1.390
2023	3.910	2.890	-1.020
2024	3.760	3.210	-550
2025	3.670	3.320	-350
2026	3.780	3.400	-380
2027	3.280	3.390	110
2028	3.140	3.370	220
2029	3.050	3.400	340
2030	2.890	3.480	590
Durchschnitt 2020 bis 2030	3.640	3.160	-480

Anmerkungen: Durch gerundete Werte können Abweichungen entstehen. In Berlin wird dieses Lehramt nicht angeboten. Hessen und Thüringen nur öffentliche Schulen.

4.2.7 Lehrereinstellungsbedarf und -angebot bei Fachlehrern und Lehrern für Fachpraxis

Die Bedarfsdeckung im Bereich der Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis kann rechnerisch mit dem voraussichtlich zur Verfügung stehenden Lehrkräfteangebot weitestgehend ermöglicht werden.

Tabelle 4.7: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot „Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis“ 2020 bis 2030

	Deutschland		
	LEB	LEA	Saldo
2020	760	670	-90
2021	780	730	-50
2022	760	730	-30
2023	760	730	-30
2024	750	740	-10
2025	730	730	-
2026	740	740	-
2027	740	740	-
2028	760	750	-10
2029	730	740	10
2030	750	760	10
Durchschnitt 2020 bis 2030	750	730	-20

Anmerkungen: Durch gerundete Werte können Abweichungen entstehen.

In Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt sowie Schleswig-Holstein wird dieses Lehramt nicht angeboten. Hessen und Thüringen nur öffentliche Schulen.

4.3 Einstellungsbedarf nach Fächern und Lehramt

Der von den Ländern prognostizierte fachrichtungsspezifische Einstellungsbedarf stellt sich für die jeweiligen Lehrämter deutschlandweit recht unterschiedlich dar.³ Die nachfolgenden Einschätzungen bemessen sich dabei an dem voraussichtlich zur Verfügung stehenden Lehrkräfteangebot.

Beginnend mit den *übergreifenden Lehrämtern des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I* sind sowohl kurzfristig (bis 2022/2023) als auch mittel- bis langfristig (bis 2030) die höchsten Einstellungsbedarfe in den Fächern Mathematik, Chemie, Physik und Musik prognostiziert.⁴ Relativ gering ist die Nachfrage an Lehrkräften für die Fächer Latein und anderen antiken Sprachen, Geschichte, Erdkunde, Sozialkunde/Gesellschaftskunde/Politik, Französisch und katholische Religionslehre.

Für das Lehramt *alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I* wird kurz- und längerfristig größerer Einstellungsbedarf in den Fächern Mathematik, Chemie, Physik, Englisch, Musik und Kunst/Gestaltung/Werken prognostiziert.⁵ Geschichte- und Erdkundelehrer werden bundesweit verhältnismäßig wenig nachgefragt.

In den *Lehrämtern des Sekundarbereichs II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium* ab dem Jahr 2020 lassen sich die Einstellungsbedarfe nur schwer einschätzen. Auf der Grundlage von Bewertungen der Länder sind größere Bedarfe über den gesamten Zeitraum z.B. in Mathematik, Informatik, Musik, Kunst, Chemie und Physik anzunehmen. Für andere Fächer, wie z. B. Latein, Sozialkunde/Gesellschaftslehre/Politik, katholische Religionslehre, Erdkunde und Geschichte, ist die Nachfrage bis 2030 voraussichtlich eher gering.

Die fachrichtungsspezifischen Bedarfe für die *Lehrämter des Sekundarbereichs II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen* werden bundesweit vergleichsweise hoch eingeschätzt, woraus sich insgesamt eine günstige Einstellungssituation ergeben dürfte. Dies gilt insbesondere für die beruflichen Fachrichtungen Metall-, Elektro- sowie Informationstechnik, für die Gesundheit und Körperpflege, Pflege und Sozialpädagogik, allerdings auch für die allgemeinbildenden Fächer wie Naturwissenschaften und Ma-

³ Aufgrund des fächerübergreifenden Unterrichts ist eine Differenzierung für die Grundschule bzw. Primarstufe nach Fächern nicht möglich.

⁴ Bei neun Nennungen insgesamt für alle Fächer wird mit der Abfolge der Nennungen gleichzeitig ein Ranking deutlich.

thematik. Dies bietet ggf. auch Lehrkräften der *Lehrämter des Sekundarbereichs II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium* Einstellungsperspektiven in diesen Fächern.

In den *sonderpädagogischen Lehrämtern* wird kurz- bis langfristig in nahezu allen Förderschwerpunkten Einstellungsbedarf erwartet.

Die Nachfrage nach *Fachlehrern und Lehrern für Fachpraxis* zielt, ähnlich wie bei den *Lehrämtern der Sekundarstufe II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen*, vorrangig auf Lehrkräfte mit der Fachausrichtung Metall-, Elektro- sowie Fahrzeugtechnik aber auch in der Pflege und Sozialpädagogik. Geringe Bedarfe werden in den Fachrichtungen Textiltechnik und Bekleidung, Medien- und Informationstechnik, Labortechnik/Prozesstechnik, Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik, Medientechnik sowie Agrarwirtschaft angenommen.⁶

⁵ Insgesamt haben 15 Länder dazu Angaben gemacht.

⁶ Angaben von fünf Ländern wurden dazu verwendet.

Anhang:

**Lehrereinstellungsbedarf und -angebot
in der Bundesrepublik Deutschland
2020 – 2030**

-Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder-

Tabellenwerk

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Länderkürzel	4
Allgemeine Anmerkungen	5
1. Jährliche Einstellungskapazitäten im Vorbereitungsdienst 2020 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern	
1.1 Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs	6
1.2 Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I	7
1.3 Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I	8
1.4 Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium	9
1.5 Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	10
1.6 Sonderpädagogische Lehrämter	11
1.7 Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis	12
2. Jährlicher Lehrereinstellungsbedarf 2020 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern	
2.1 Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs	13
2.2 Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I	14
2.3 Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I	15
2.4 Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium	16
2.5 Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	17
2.6 Sonderpädagogische Lehrämter	18
2.7 Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis	19

Inhaltsverzeichnis

Seite

3.	Jährlicher Lehrereinstellungsangebot 2020 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern	
3.1	Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs	20
3.2	Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I	21
3.3	Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I	22
3.4	Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium	23
3.5	Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	24
3.6	Sonderpädagogische Lehrämter	25
3.7	Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis	26

Länderkürzel

BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
BE	Berlin
BB	Brandenburg
HB	Bremen
HH	Hamburg
HE	Hessen
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
SH	Schleswig-Holstein
TH	Thüringen
westdt. L.	westdeutsche Länder (BW, BY, HB, HH, HE, NI, NW, RP, SL, SH)
ostdt. L.	ostdeutsche Länder (BE, BB, MV, SN, ST, TH)
D	Deutschland insgesamt

Allgemeine Anmerkungen

Berlin:	<p>Im Land Berlin wird mit dem Ausbildungsbeginn August 2014 das Studium und der Vorbereitungsdienst für folgende 3 Lehrämter angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Lehramt an Grundschulen --> Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I * Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien ----> zum LA_Sek2_Gym * Lehramt an beruflichen Schulen --> zum LA_Sek2_BBS <p>Diese Lehrämter werden somit auch soweit Angaben bereits vorhanden für die nachfolgenden Tabellen zugrundegelegt - bitte unbedingt in den Erläuterungen vermerken.</p> <p>ACHTUNG: Im Land Berlin umfasst den Grundschule die Jahrgangsstufen 1 bis 6. Aus diesem Grund werden die Lehrkräfte sowohl beim Lehrereinstellungsangebot als auch beim Lehrereinstellungsbedarf generell dem Bereich "übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I" zugeordnet.</p>
Hessen:	<p>Bei allen Angaben handelt es sich um Annahmen vorbehaltlich zukünftiger politischer Entscheidungen (z.B. Haushaltsbeschlüsse) und weiterer Entwicklungen! Je weiter in die Zukunft betrachtet, umso unsicherer sind die Annahmen.</p>
Nordrhein-Westfalen:	<p>In der aktuellen Lehrkräftebedarfsprognose des Landes NRW (2018) wird der Einstellungsbedarf dem Schuljahr zugeordnet, in dem das Einstellungsverfahren durchgeführt wird. Andere Länder erfassen diesen in dem Schuljahr, für das die Einstellung vorgenommen wird. Damit die Daten des Landes NRW mit denen der anderen Bundesländer vergleichbar sind, werden diese in der vorliegenden KMK-Modellrechnung in Anlehnung der Vorgehensweise anderer Länder jeweils dem darauf folgenden Schuljahr zugeordnet.</p>
Rheinland-Pfalz:	<p>Aufgrund der Datenlage werden Ersatzbedarfe an organisatorisch verbundenen Schularten (z.B. Grund- und Hauptschule bzw. Grund- und Realschule plus oder Realschule plus mit Fachoberschule) bei der Kategorie „Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I“ nachgewiesen, die sich inhaltlich zum Teil auf „Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs“ bzw. auf „Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen“ (im Falle der Fachoberschule im organisatorischen Verbund mit einer Realschule plus) beziehen. Insofern wäre eine isolierte Interpretation der Ergebnisse in solchen Fällen nicht sachgerecht. Stattdessen ist eine Gesamtbetrachtung angezeigt.</p>

1. Jährliche Einstellungskapazitäten im Vorbereitungsdienst 2020 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

1.1 Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2020	1.104	1.400	-	240	75	-	660	128	-	1.650	466	80	477	229	274	150
2021	-	1.530	-	230	77	-	660	-	-	-	500	80	-	229	280	150
2022	-	1.690	-	230	77	-	660	-	-	-	570	80	-	229	280	150
2023	-	1.870	-	230	77	-	660	-	-	-	570	80	-	229	280	150
2024	-	1.970	-	230	77	-	740	-	-	-	480	80	-	229	280	150
2025	-	2.080	-	230	77	-	740	-	-	-	490	80	-	229	280	150
2026	-	2.090	-	230	77	-	740	-	-	-	570	80	-	229	280	150
2027	-	1.970	-	230	77	-	740	-	-	-	480	80	-	229	280	150
2028	-	1.730	-	230	77	-	740	-	-	-	490	80	-	229	280	150
2029	-	1.650	-	230	77	-	740	-	-	-	570	80	-	229	280	150
2030	-	1.640	-	230	77	-	740	-	-	-	480	80	-	229	280	150

Anmerkungen: BW: 2020: Zahl der in den Vorbereitungsdienst eingestellten Personen; Ab 2021: Es gibt keine Zulassungsbeschränkung für die Vorbereitungsdienste, daher kann keine jährliche Einstellungskapazität angegeben werden.

MV: 2020: IST-Einstellungen in den Vorbereitungsdienst. Diese entsprechen nicht der Ausbildungskapazität. Ab 2020 einschließlich Schulen in freier Trägerschaft.; ab 2021: Rechtliche Kapazitätsbeschränkungen gibt es lediglich für die angehenden Referendare für die sog. Doppelqualifikation. Hier wird zum 01.08. eines Jahres die Zahl der angehenden Referendare für die Doppelqualifikation durch die räumlichen sowie personellen und zudem per Kooperationsvertrag verschriftlichten Ausbildungskapazitäten des ZLB auf 60 Plätze beschränkt (vgl. § 11 LehtbildG M-V). Generell bemisst sich die Zahl der zu besetzenden Stellen für den Vorbereitungsdienst zu jedem Einstellungstermin anhand der im Haushalt ausgebrachten Stellen für Referendare abzüglich der Bestandsreferendare. Eine Summierung der zu besetzenden Stellen der einzelnen Einstellungstermine für ein Kalenderjahr ist nicht zweckmäßig, da nicht zur Besetzung gelangte Stellen zum nächsten Einstellungstermin erneut ausgeschrieben werden.

NI: Die Stellen stehen lt. Haushaltsplan für die Lehramtstypen 1 und 3 insgesamt für alle 3 Kohorten zur Verfügung.

NW: NRW gibt im Rahmen der Einstellungsermächtigung des Haushalts eine Einstellungsgarantie für den Vorbereitungsdienst. Ein die Einstellungen begrenzendes Zulassungsverfahren wurde letztmalig 2010 durchgeführt. Die Kapazitäten im Vorbereitungsdienst können nur in Stellen, nicht in Personen angegeben werden. Prognosezahlen bzgl. künftiger Einstellungstermine liegen nicht vor.

SN: 2020: Zahl der in den Vorbereitungsdienst eingestellten Personen; Ab 2021: Keine Angaben.

TH: Die Eintragungen wurden nach dem vorläufigen Stand vorgenommen und beziehen sich auf Haushaltsjahre während sich die Vorausberechnung des Lehrbedarfs auf Schuljahre bezieht.

1. Jährliche Einstellungskapazitäten im Vorbereitungsdienst 2020 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

1.2 Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2020	-	-	812	20	-	195	-	1	2.389	-	-	-	-	-	-	-
2021	-	-	828	10	-	225	-	-	2.389	-	-	-	-	-	-	-
2022	-	-	846	10	-	270	-	-	2.389	-	-	-	-	-	-	-
2023	-	-	862	10	-	270	-	-	2.389	-	-	-	-	-	-	-
2024	-	-	878	10	-	270	-	-	2.389	-	-	-	-	-	-	-
2025	-	-	896	-	-	270	-	-	2.389	-	-	-	-	-	-	-
2026	-	-	898	-	-	270	-	-	2.389	-	-	-	-	-	-	-
2027	-	-	902	-	-	270	-	-	2.389	-	-	-	-	-	-	-
2028	-	-	938	-	-	270	-	-	2.389	-	-	-	-	-	-	-
2029	-	-	938	-	-	270	-	-	2.389	-	-	-	-	-	-	-
2030	-	-	938	-	-	270	-	-	2.389	-	-	-	-	-	-	-

- Anmerkungen:** BE: Beinhaltet die Einstellungsmöglichkeiten, die bestanden haben im Basisjahr und künftig bestehen werden, jedoch mangels Bewerbern nicht ausgenutzt werden können. Zusätzlich werden Lehrkräfte ohne abgeschlossenes lehramtsbezogenes Studium im berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst ausgebildet (2019 = 949 Personen). Es wird ein überproportionaler Aufwuchs im Bereich "Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I" prognostiziert.
- HH: Mit der Umstellung der Lehrerausbildung werden im Jahr 2025 erstmals Lehrkräfte mit dem Grundschullehramt und dem Lehramt für die Sekundarstufe II Ihren Abschluss an der Hamburger Universität machen. Vor dem Hintergrund noch nicht gekläarter Übergangsregelungen sind die Planungen der Kapazitäten für den Vorbereitungsdienst noch nicht abgeschlossen. Es wurden daher die Planungszahlen aus den Vorjahren fortgeschrieben.
- MV: 2020: IST-Einstellungen in den Vorbereitungsdienst. Diese entsprechen nicht der Ausbildungskapazität. Ab 2020 einschließlich Schulen in freier Trägerschaft.; ab 2021: Rechtliche Kapazitätsbeschränkungen gibt es lediglich für die angehenden Referendare für die sog. Doppelqualifikation. Hier wird zum 01.08. eines Jahres die Zahl der angehenden Referendare für die Doppelqualifikation durch die räumlichen sowie personellen und zudem per Kooperationsvertrag verschriftlichten Ausbildungskapazitäten des ZLB auf 60 Plätze beschränkt (vgl. § 11 LehbildG M-V). Generell bemisst sich die Zahl der zu besetzenden Stellen für den Vorbereitungsdienst zu jedem Einstellungstermin anhand der im Haushalt ausgebrachten Stellen für Referendare abzüglich der Bestandsreferendare. Eine Summierung der zu besetzenden Stellen der einzelnen Einstellungstermine für ein Kalenderjahr ist nicht zweckmäßig, da nicht zur Besetzung gelangte Stellen zum nächsten Einstellungstermin erneut ausgeschrieben werden.
- RP: Keine Angaben, da das ehemals verbundene Lehramt GHS ausläuft.

1. Jährliche Einstellungskapazitäten im Vorbereitungsdienst 2020 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

1.3 Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2020	947	940	-	160	-	-	500	77	-	1.600	159	50	231	157	181	300
2021	-	1.000	-	140	-	-	500	-	-	-	320	50	-	157	200	300
2022	-	1.010	-	140	-	-	500	-	-	-	280	50	-	157	200	300
2023	-	1.030	-	140	-	-	500	-	-	-	220	50	-	157	200	300
2024	-	1.030	-	140	-	-	500	-	-	-	260	50	-	157	200	300
2025	-	1.010	-	150	-	-	500	-	-	-	260	50	-	157	200	300
2026	-	1.020	-	150	-	-	500	-	-	-	220	50	-	157	200	300
2027	-	1.010	-	150	-	-	500	-	-	-	260	50	-	157	200	300
2028	-	1.010	-	150	-	-	500	-	-	-	260	50	-	157	200	300
2029	-	1.010	-	150	-	-	500	-	-	-	220	50	-	157	200	300
2030	-	1.010	-	150	-	-	500	-	-	-	260	50	-	157	200	300

Anmerkungen: BW: 2020: Zahl der in den Vorbereitungsdienst eingestellten Personen; Ab 2021: Es gibt keine Zulassungsbeschränkung für die Vorbereitungsdienste, daher kann keine jährliche Einstellungskapazität angegeben werden.

MV: 2020: IST-Einstellungen in den Vorbereitungsdienst. Diese entsprechen nicht der Ausbildungskapazität. Ab 2020 einschließlich Schulen in freier Trägerschaft; ab 2021: Rechtliche Kapazitätsbeschränkungen gibt es lediglich für die angehenden Referendare für die sog. Doppelqualifikation. Hier wird zum 01.08. eines Jahres die Zahl der angehenden Referendare für die Doppelqualifikation durch die räumlichen sowie personellen und zudem per Kooperationsvertrag verschriftlichten Ausbildungskapazitäten des ZLB auf 60 Plätze beschränkt (vgl. § 11 LehbildG M-V). Generell bemisst sich die Zahl der zu besetzenden Stellen für den Vorbereitungsdienst zu jedem Einstellungstermin anhand der im Haushalt ausgebrachten Stellen für Referendare abzüglich der Bestandsreferendare. Eine Summierung der zu besetzenden Stellen der einzelnen Einstellungstermine für ein Kalenderjahr ist nicht zweckmäßig, da nicht zur Besetzung gelangte Stellen zum nächsten Einstellungstermin erneut ausgeschrieben werden.

NW: NRW gibt im Rahmen der Einstellungsermächtigung des Haushalts eine Einstellungsgarantie für den Vorbereitungsdienst. Ein die Einstellungen begrenzendes Zulassungsverfahren wurde letztmalig 2010 durchgeführt. Die Kapazitäten im Vorbereitungsdienst können nur in Stellen, nicht in Personen angegeben werden. Prognosezahlen bzgl. künftiger Einstellungstermine liegen nicht vor.

SN: 2020: Zahl der in den Vorbereitungsdienst eingestellten Personen; Ab 2021: Keine Angaben.

TH: Die Eintragungen wurden nach dem vorläufigen Stand vorgenommen und beziehen sich auf Haushaltsjahre während sich die Vorausberechnung des Lehrbedarfs auf Schuljahre bezieht.

1. Jährliche Einstellungskapazitäten im Vorbereitungsdienst 2020 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

1.4 Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2020	1.603	1.130	1.050	370	195	194	960	304	2.015	4.100	545	110	512	350	360	225
2021	-	1.060	1.074	390	169	212	960	-	1.915	-	581	110	-	350	360	225
2022	-	1.000	1.100	390	169	285	960	-	1.915	-	544	110	-	350	360	225
2023	-	1.020	1.111	390	169	285	960	-	1.915	-	603	110	-	350	360	225
2024	-	1.050	1.116	390	169	285	960	-	1.915	-	610	110	-	350	360	225
2025	-	1.080	1.128	390	169	285	960	-	1.915	-	555	110	-	350	360	225
2026	-	1.080	1.138	390	169	285	960	-	1.915	-	603	110	-	350	360	225
2027	-	1.080	1.150	390	169	285	960	-	1.915	-	610	110	-	350	360	225
2028	-	1.080	1.132	390	169	285	960	-	1.915	-	555	110	-	350	360	225
2029	-	1.080	1.132	390	169	285	960	-	1.915	-	603	110	-	350	360	225
2030	-	1.080	1.132	390	169	285	960	-	1.915	-	610	110	-	350	360	225

- Anmerkungen:** BW: 2020: Zahl der in den Vorbereitungsdienst eingestellten Personen; Ab 2021: Es gibt keine Zulassungsbeschränkung für die Vorbereitungsdienste, daher kann keine jährliche Einstellungskapazität angegeben werden.
- BE: Beinhaltet die Einstellungsmöglichkeiten, die bestanden haben im Basisjahr und künftig bestehen werden, jedoch mangels Bewerbern nicht ausgenutzt werden können. Zusätzlich werden Lehrkräfte ohne abgeschlossenes lehramtsbezogenes Studium im berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst ausgebildet (2019 = 949 Personen). Es wird ein überproportionaler Aufwuchs im Bereich "Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I" prognostiziert.
- HB: Das Angebot für Oberschulen (Integrierte Gesamtschule Sek. und Sek. II) wird im „Lehramt Gymnasien/Oberschulen“ abgebildet, welches für diesen Bericht den „Lehrämtern für den Sekundarbereich II (allgemein-bildende Fächer) oder für das Gymnasium“ zugeordnet wurde.
- HH: Mit der Umstellung der Lehrerausbildung werden im Jahr 2025 erstmals Lehrkräfte mit dem Grundschullehramt und dem Lehramt für die Sekundarstufe II Ihren Abschluss an der Hamburger Universität machen. Vor dem Hintergrund noch nicht gekläarter Übergangsregelungen sind die Planungen der Kapazitäten für den Vorbereitungsdienst noch nicht abgeschlossen. Es wurden daher die Planungszahlen aus den Vorjahren fortgeschrieben.
- MV: 2020: IST-Einstellungen in den Vorbereitungsdienst. Diese entsprechen nicht der Ausbildungskapazität. Ab 2020 einschließlich Schulen in freier Trägerschaft.; ab 2021: Rechtliche Kapazitätsbeschränkungen gibt es lediglich für die angehenden Referendare für die sog. Doppelqualifikation. Hier wird zum 01.08. eines Jahres die Zahl der angehenden Referendare für die Doppelqualifikation durch die räumlichen sowie personellen und zudem per Kooperationsvertrag verschriftlichten Ausbildungskapazitäten des ZLB auf 60 Plätze beschränkt (vgl. § 11 LehbildG M-V). Generell bemisst sich die Zahl der zu besetzenden Stellen für den Vorbereitungsdienst zu jedem Einstellungstermin anhand der im Haushalt ausgebrachten Stellen für Referendare abzüglich der Bestandsreferendare. Eine Summierung der zu besetzenden Stellen der einzelnen Einstellungstermine für ein Kalenderjahr ist nicht zweckmäßig, da nicht zur Besetzung gelangte Stellen zum nächsten Einstellungstermin erneut ausgeschrieben werden.
- NI: Die Stellen stehen lt. Haushaltsplan für die Lehramtstypen 4 insgesamt für alle 3 Kohorten zur Verfügung.
- NW: NRW gibt im Rahmen der Einstellungsmächtigung des Haushalts eine Einstellungsgarantie für den Vorbereitungsdienst. Ein die Einstellungen begrenzendes Zulassungsverfahren wurde letztmalig 2010 durchgeführt. Die Kapazitäten im Vorbereitungsdienst können nur in Stellen, nicht in Personen angegeben werden. Prognosezahlen bzgl. künftiger Einstellungstermine liegen nicht vor.
- SN: 2020: Zahl der in den Vorbereitungsdienst eingestellten Personen; Ab 2021: Keine Angaben.
- TH: Die Eintragungen wurden nach dem vorläufigen Stand vorgenommen und beziehen sich auf Haushaltsjahre während sich die Vorausberechnung des Lehrerbedarfs auf Schuljahre bezieht.

1. Jährliche Einstellungskapazitäten im Vorbereitungsdienst 2020 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

1.5 Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2020	386	410	182	90	49	120	220	38	420	650	200	50	95	84	156	37
2021	-	400	184	70	77	120	220	-	420	-	270	50	-	84	160	37
2022	-	400	186	70	77	120	220	-	420	-	270	50	-	84	160	37
2023	-	400	189	70	77	120	220	-	420	-	270	50	-	84	160	37
2024	-	400	192	60	77	120	220	-	420	-	270	50	-	84	160	37
2025	-	400	195	60	77	120	220	-	420	-	270	50	-	84	160	37
2026	-	400	198	60	77	120	220	-	420	-	270	50	-	84	160	37
2027	-	400	200	60	77	120	220	-	420	-	270	50	-	84	160	37
2028	-	400	201	60	77	120	220	-	420	-	270	50	-	84	160	37
2029	-	400	201	60	77	120	220	-	420	-	270	50	-	84	160	37
2030	-	400	201	60	77	120	220	-	420	-	270	50	-	84	160	37

Anmerkungen: BW: 2020: Zahl der in den Vorbereitungsdienst eingestellten Personen; Ab 2021: Es gibt keine Zulassungsbeschränkung für die Vorbereitungsdienste, daher kann keine jährliche Einstellungskapazität angegeben werden.

BE: Beinhaltet die Einstellungsmöglichkeiten, die bestanden haben im Basisjahr und künftig bestehen werden, jedoch mangels Bewerbern nicht ausgenutzt werden können. Zusätzlich werden Lehrkräfte ohne abgeschlossenes lehramtsbezogenes Studium im berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst ausgebildet (2019 = 949 Personen). Es wird ein überproportionaler Aufwuchs im Bereich "Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I" prognostiziert.

MV: 2020: IST-Einstellungen in den Vorbereitungsdienst. Diese entsprechen nicht der Ausbildungskapazität. Ab 2020 einschließlich Schulen in freier Trägerschaft; ab 2021: Rechtliche Kapazitätsbeschränkungen gibt es lediglich für die angehenden Referendare für die sog. Doppelqualifikation. Hier wird zum 01.08. eines Jahres die Zahl der angehenden Referendare für die Doppelqualifikation durch die räumlichen sowie personellen und zudem per Kooperationsvertrag verschriftlichten Ausbildungskapazitäten des ZLB auf 60 Plätze beschränkt (vgl. § 11 LehbildG M-V). Generell bemisst sich die Zahl der zu besetzenden Stellen für den Vorbereitungsdienst zu jedem Einstellungstermin anhand der im Haushalt ausgebrachten Stellen für Referendare abzüglich der Bestandsreferendare. Eine Summierung der zu besetzenden Stellen der einzelnen Einstellungstermine für ein Kalenderjahr ist nicht zweckmäßig, da nicht zur Besetzung gelangte Stellen zum nächsten Einstellungstermin erneut ausgeschrieben werden.

NW: NRW gibt im Rahmen der Einstellungsermächtigung des Haushalts eine Einstellungsgarantie für den Vorbereitungsdienst. Ein die Einstellungen begrenzendes Zulassungsverfahren wurde letztmalig 2010 durchgeführt. Die Kapazitäten im Vorbereitungsdienst können nur in Stellen, nicht in Personen angegeben werden. Prognosezahlen bzgl. künftiger Einstellungstermine liegen nicht vor.

SN: 2020: Zahl der in den Vorbereitungsdienst eingestellten Personen; Ab 2021: Keine Angaben.

TH: Die Eintragungen wurden nach dem vorläufigen Stand vorgenommen und beziehen sich auf Haushaltsjahre während sich die Vorausberechnung des Lehrbedarfs auf Schuljahre bezieht.

1. Jährliche Einstellungskapazitäten im Vorbereitungsdienst 2020 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

1.6 Sonderpädagogische Lehrämter

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2020	291	340	-	50	63	105	260	60	506	1.000	188	40	113	120	114	38
2021	-	320	-	40	77	214	260	-	506	-	180	40	-	120	120	38
2022	-	340	-	40	77	135	260	-	506	-	120	40	-	120	120	38
2023	-	370	-	40	77	135	260	-	506	-	150	40	-	120	120	38
2024	-	400	-	50	77	135	260	-	506	-	120	40	-	120	120	38
2025	-	440	-	50	77	135	260	-	506	-	190	40	-	120	120	38
2026	-	490	-	50	77	135	260	-	506	-	150	40	-	120	120	38
2027	-	500	-	50	77	135	260	-	506	-	120	40	-	120	120	38
2028	-	500	-	50	77	135	260	-	506	-	190	40	-	120	120	38
2029	-	500	-	50	77	135	260	-	506	-	150	40	-	120	120	38
2030	-	500	-	50	77	135	260	-	506	-	120	40	-	120	120	38

- Anmerkungen:** BW: 2020: Zahl der in den Vorbereitungsdienst eingestellten Personen; Ab 2021: Es gibt keine Zulassungsbeschränkung für die Vorbereitungsdienste, daher kann keine jährliche Einstellungskapazität angegeben werden.
- MV: 2020: IST-Einstellungen in den Vorbereitungsdienst. Diese entsprechen nicht der Ausbildungskapazität. Ab 2020 einschließlich Schulen in freier Trägerschaft.; ab 2021: Rechtliche Kapazitätsbeschränkungen gibt es lediglich für die angehenden Referendare für die sog. Doppelqualifikation. Hier wird zum 01.08. eines Jahres die Zahl der angehenden Referendare für die Doppelqualifikation durch die räumlichen sowie personellen und zudem per Kooperationsvertrag verschriftlichten Ausbildungskapazitäten des ZLB auf 60 Plätze beschränkt (vgl. § 11 LehbildG M-V). Generell bemisst sich die Zahl der zu besetzenden Stellen für den Vorbereitungsdienst zu jedem Einstellungstermin anhand der im Haushalt ausgebrachten Stellen für Referendare abzüglich der Bestandsreferendare. Eine Summierung der zu besetzenden Stellen der einzelnen Einstellungstermine für ein Kalenderjahr ist nicht zweckmäßig, da nicht zur Besetzung gelangte Stellen zum nächsten Einstellungstermin erneut ausgeschrieben werden.
- NI: Die Stellen stehen lt. Haushaltsplan für die Lehramtstypen 6 insgesamt für alle 3 Kohorten zur Verfügung.
- NW: NRW gibt im Rahmen der Einstellungsermächtigung des Haushalts eine Einstellungsgarantie für den Vorbereitungsdienst. Ein die Einstellungen begrenzendes Zulassungsverfahren wurde letztmalig 2010 durchgeführt. Die Kapazitäten im Vorbereitungsdienst können nur in Stellen, nicht in Personen angegeben werden. Prognosezahlen bzgl. künftiger Einstellungstermine liegen nicht vor.
- SN: 2020: Zahl der in den Vorbereitungsdienst eingestellten Personen; Ab 2021: Keine Angaben.
- TH: Die Eintragungen wurden nach dem vorläufigen Stand vorgenommen und beziehen sich auf Haushaltsjahre während sich die Vorausberechnung des Lehrbedarfs auf Schuljahre bezieht.

1. Jährliche Einstellungskapazitäten im Vorbereitungsdienst 2020 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

1.7 Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2020	261	330	-	-	-	-	40	-	-	-	-	-	-	-	14	-
2021	-	330	-	-	-	-	40	-	-	-	-	-	-	-	10	-
2022	-	330	-	-	-	-	40	-	-	-	-	-	-	-	10	-
2023	-	330	-	-	-	-	40	-	-	-	-	-	-	-	10	-
2024	-	330	-	-	-	-	40	-	-	-	-	-	-	-	10	-
2025	-	330	-	-	-	-	40	-	-	-	-	-	-	-	10	-
2026	-	330	-	-	-	-	40	-	-	-	-	-	-	-	10	-
2027	-	330	-	-	-	-	40	-	-	-	-	-	-	-	10	-
2028	-	330	-	-	-	-	40	-	-	-	-	-	-	-	10	-
2029	-	330	-	-	-	-	40	-	-	-	-	-	-	-	10	-
2030	-	330	-	-	-	-	40	-	-	-	-	-	-	-	10	-

Anmerkungen: BW: 2020: Zahl der in den Vorbereitungsdienst eingestellten Personen; Ab 2021: Es gibt keine Zulassungsbeschränkung für die Vorbereitungsdienste, daher kann keine jährliche Einstellungskapazität angegeben werden.

MV: 2020: IST-Einstellungen in den Vorbereitungsdienst. Diese entsprechen nicht der Ausbildungskapazität. Ab 2020 einschließlich Schulen in freier Trägerschaft; ab 2021: Rechtliche Kapazitätsbeschränkungen gibt es lediglich für die angehenden Referendare für die sog. Doppelqualifikation. Hier wird zum 01.08. eines Jahres die Zahl der angehenden Referendare für die Doppelqualifikation durch die räumlichen sowie personellen und zudem per Kooperationsvertrag verschriftlichten Ausbildungskapazitäten des ZLB auf 60 Plätze beschränkt (vgl. § 11 LehbildG M-V). Generell bemisst sich die Zahl der zu besetzenden Stellen für den Vorbereitungsdienst zu jedem Einstellungstermin anhand der im Haushalt ausgebrachten Stellen für Referendare abzüglich der Bestandsreferendare. Eine Summierung der zu besetzenden Stellen der einzelnen Einstellungstermine für ein Kalenderjahr ist nicht zweckmäßig, da nicht zur Besetzung gelangte Stellen zum nächsten Einstellungstermin erneut ausgeschrieben werden.

NW: NRW gibt im Rahmen der Einstellungsermächtigung des Haushalts eine Einstellungsgarantie für den Vorbereitungsdienst. Ein die Einstellungen begrenzendes Zulassungsverfahren wurde letztmalig 2010 durchgeführt. Die Kapazitäten im Vorbereitungsdienst können nur in Stellen, nicht in Personen angegeben werden. Prognosezahlen bzgl. künftiger Einstellungstermine liegen nicht vor.

RP: Die Ausbildungskapazitäten richten sich ad hoc nach dem aktuellen Bedarf. Eine gesonderte Quantifizierung der Einstellungskapazitäten ist nicht möglich.

TH: Die Eintragungen wurden nach dem vorläufigen Stand vorgenommen und beziehen sich auf Haushaltsjahre während sich die Vorausberechnung des Lehrbedarfs auf Schuljahre bezieht.

2. Jährlicher Lehrereinstellungsbedarf 2020 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

2.1 Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2020	1.050	1.180	-	340	132	-	989	300	968	1.407	460	70	190	446	186	140
2021	1.000	1.770	-	560	128	-	1.140	150	770	1.655	460	60	230	202	184	250
2022	1.250	1.670	-	390	112	-	1.183	150	990	2.098	480	50	210	225	227	230
2023	1.300	1.560	-	450	91	-	1.151	160	1.100	2.329	470	40	300	229	254	210
2024	1.100	1.500	-	460	74	-	882	180	880	2.033	380	30	260	204	271	180
2025	950	1.600	-	430	60	275	688	150	770	1.741	230	30	280	147	270	150
2026	900	1.240	-	390	49	262	602	120	660	1.215	110	30	300	106	208	130
2027	800	1.210	-	370	49	230	538	130	550	1.026	100	35	260	90	152	110
2028	800	1.570	-	290	50	233	527	90	550	1.022	130	35	240	81	176	110
2029	700	1.180	-	260	51	226	538	100	550	977	170	40	240	131	158	110
2030	700	1.040	-	330	50	204	559	100	440	978	180	50	240	145	130	120

Anmerkungen: HH: Wir gehen davon aus, dass ab dem Jahr 2025 nur noch Lehrkräfte mit einem Grundschullehramt an Grundschulen eingestellt werden. Bei den Stadtteilschulen wurde ab 2025 eine anteilige Einstellung von Lehrkräften jeweils mit einem Grundschullehramt oder mit einem Lehramt für Gymnasien angenommen.

HE: Voraussichtlicher Lehrkräftebedarf der öffentlichen Schulen.

MV: Entsprechend der Einstellungspraxis sind für MV die übergreifenden Lehrämter für den Primarbereich und Schularten des Sek. I ausschließlich zur Bedarfsdeckung im Primarbereich berücksichtigt worden.

SN: Die Daten wurden aus der Meldung zum Bericht aus dem Jahr 2018 (Dokumentation 216: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2018 bis 2030 - Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder) übernommen.

SH: Die Berechnungen beziehen sich auf alle LK, die 50 Jahre oder älter sind.

TH: Auswertung nur für öffentliche Schulen möglich.

2. Jährlicher Lehrereinstellungsbedarf 2020 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

2.2 Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2020	-	-	818	-	-	383	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2021	-	-	722	-	-	489	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2022	-	-	654	-	-	447	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2023	-	-	634	-	-	442	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2024	-	-	613	-	-	400	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2025	-	-	587	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2026	-	-	596	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2027	-	-	551	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2028	-	-	551	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2029	-	-	551	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2030	-	-	551	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen: BE: Aktive Lehrkräfte(ohne Beurlaubte); die Berechnung der Personenzahl erfolgt auf Basis des Verhältnis der VZLE/Personen im Schuljahr 2018/19. Die Berechnung ist auf Basis des Jahres 2018/19 erfolgt. Angaben ab 2028 werden nicht berechnet, hier sind die Angaben aus 2027 eingetragen. Basiszahl ist das Ergebnis der Modellrechnung Lehrkräftebedarf in VZLE. Dieser VZLE-Einstellungsbedarf je Jahr ist entsprechend prozentual nach Verteilung der VZLE nach Lehrämtern zugeordnet. Befristete Einstellungen sind unberücksichtigt. Die Angaben zu Lehrkräften der privaten Schulen sind gem. vorstehender Daten anteilig gerechnet und zugefügt worden.

HH: Wir gehen davon aus, dass ab dem Jahr 2025 nur noch Lehrkräfte mit einem Grundschullehramt an Grundschulen eingestellt werden. Bei den Stadtteilschulen wurde ab 2025 eine anteilige Einstellung von Lehrkräften jeweils mit einem Grundschullehramt oder mit einem Lehramt für Gymnasien angenommen.

HE: Voraussichtlicher Lehrkräftebedarf der öffentlichen Schulen.

MV: Entsprechend der Einstellungspraxis sind für MV die übergreifenden Lehrämter für den Primarbereich und Schularten des Sek. I ausschließlich zur Bedarfsdeckung im Primarbereich berücksichtigt worden.

RP: Keine Angaben, da das ehemals verbundene Lehramt GHS ausläuft.

2. Jährlicher Lehrereinstellungsbedarf 2020 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

2.3 Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2020	750	1.960	558	1.100	-	-	398	490	1.166	1.857	280	70	380	778	122	320
2021	750	1.700	493	440	-	-	333	320	550	1.507	350	60	470	309	134	310
2022	500	1.510	446	390	-	-	376	250	330	1.580	330	60	470	311	134	310
2023	550	1.350	433	400	-	-	452	260	330	1.555	290	50	490	313	143	300
2024	450	1.270	418	360	-	-	505	240	440	1.579	310	50	440	312	158	280
2025	650	1.570	400	360	-	-	548	250	550	1.702	360	50	500	317	158	260
2026	800	1.440	407	330	-	-	516	260	660	1.843	390	45	500	319	155	240
2027	850	1.480	376	320	-	-	505	210	770	1.851	390	45	420	340	151	220
2028	900	1.440	376	320	-	-	495	240	770	1.838	400	45	380	302	183	200
2029	850	1.370	376	290	-	-	495	240	770	1.845	340	40	330	268	171	160
2030	800	1.260	376	230	-	-	505	180	660	1.815	320	40	330	186	157	130

Anmerkungen: BE: Aktive Lehrkräfte(ohne Beurlaubte); die Berechnung der Personenzahl erfolgt auf Basis des Verhältnis der VZLE/Personen im Schuljahr 2018/19. Die Berechnung ist auf Basis des Jahres 2018/19 erfolgt. Angaben ab 2028 werden nicht berechnet, hier sind die Angaben aus 2027 eingetragen. Basiszahl ist das Ergebnis der Modellrechnung Lehrkräftebedarf in VZLE. Dieser VZLE-Einstellungsbedarf je Jahr ist entsprechend prozentual nach Verteilung der VZLE nach Lehrämtern zugeordnet. Befristete Einstellungen sind unberücksichtigt. Die Angaben zu Lehrkräften der privaten Schulen sind gem. vorstehender Daten anteilig gerechnet und zugefügt worden.

HB: Der Bedarf für Oberschulen (Integrierte Gesamtschule Sek. und Sek.II) wird im „Lehramt Gymnasien/Oberschulen“ abgebildet, welches für diesen Bericht den „Lehrämtern für den Sekundarbereich II (allgemein-bildende Fächer) oder für das Gymnasium“ zugeordnet wurde.

HE: Voraussichtlicher Lehrkräftebedarf der öffentlichen Schulen.

SN: Die Daten wurden aus der Meldung zum Bericht aus dem Jahr 2018 (Dokumentation 216: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2018 bis 2030 - Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder) übernommen.

SH: Die Berechnungen beziehen sich auf alle LK, die 50 Jahre oder älter sind.

TH: Auswertung nur für öffentliche Schulen möglich.

2. Jährlicher Lehrereinstellungsbedarf 2020 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

2.4 Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2020	1.550	1.530	1.032	-	229	443	849	70	1.617	2.276	230	100	450	515	190	270
2021	1.250	1.090	912	140	259	345	1.118	180	440	1.314	300	90	450	266	176	150
2022	900	1.320	826	350	175	302	1.075	180	440	1.444	310	80	430	253	232	300
2023	950	1.090	799	430	158	314	957	190	330	592	370	70	480	271	254	270
2024	950	1.610	773	470	148	291	925	190	220	1.196	410	70	430	286	217	250
2025	1.050	3.080	741	470	154	386	946	180	330	2.073	450	65	500	285	222	220
2026	1.200	1.310	753	440	170	454	860	160	330	6.256	490	60	490	288	628	190
2027	1.200	1.330	695	440	181	506	806	150	330	1.963	430	60	430	284	133	180
2028	1.200	1.380	695	410	172	467	796	140	440	2.067	440	60	410	249	183	160
2029	1.200	1.370	695	380	154	520	796	120	440	1.968	390	60	350	184	174	130
2030	1.300	1.400	695	300	126	485	806	130	550	2.145	410	60	350	124	182	120

Anmerkungen: BE: Aktive Lehrkräfte(ohne Beurlaubte); die Berechnung der Personenzahl erfolgt auf Basis des Verhältnis der VZLE/Personen im Schuljahr 2018/19. Die Berechnung ist auf Basis des Jahres 2018/19 erfolgt. Angaben ab 2028 werden nicht berechnet, hier sind die Angaben aus 2027 eingetragen. Basiszahl ist das Ergebnis der Modellrechnung Lehrkräftebedarf in VZLE. Dieser VZLE-Einstellungsbedarf je Jahr ist entsprechend prozentual nach Verteilung der VZLE nach Lehrämtern zugeordnet. Befristete Einstellungen sind unberücksichtigt. Die Angaben zu Lehrkräften der privaten Schulen sind gem. vorstehender Daten anteilig gerechnet und zugefügt worden.

BB: Für das Lehramt rechnerisch kein Einstellungsbedarf auf Landesebene in 2020/21

HB: Der Bedarf für Oberschulen (Integrierte Gesamtschule Sek. und Sek.II) wird im „Lehramt Gymnasien/Oberschulen“ abgebildet, welches für diesen Bericht den „Lehrämtern für den Sekundarbereich II (allgemein-bildende Fächer) oder für das Gymnasium“ zugeordnet wurde.

HE: Voraussichtlicher Lehrkräftebedarf der öffentlichen Schulen.

SN: Die Daten wurden aus der Meldung zum Bericht aus dem Jahr 2018 (Dokumentation 216: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2018 bis 2030 - Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder) übernommen.

SH: Die Berechnungen beziehen sich auf alle LK, die 50 Jahre oder älter sind.

TH: Auswertung nur für öffentliche Schulen möglich.

2. Jährlicher Lehrereinstellungsbedarf 2020 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

2.5 Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2020	600	400	310	130	37	165	333	90	364	723	150	45	200	189	87	80
2021	400	460	274	90	44	122	376	90	375	619	120	40	170	86	50	80
2022	450	480	248	110	39	107	473	70	399	438	90	40	140	111	63	80
2023	500	500	241	140	34	90	344	90	405	491	170	40	190	117	93	110
2024	550	460	233	140	32	91	333	90	408	749	190	45	180	123	149	110
2025	650	360	223	150	29	86	312	100	406	485	180	40	220	129	119	110
2026	700	450	226	150	32	96	312	110	405	761	190	40	220	136	-64	100
2027	700	450	209	150	32	97	323	110	413	647	210	40	230	113	149	100
2028	700	460	209	150	35	110	344	100	419	782	210	40	200	130	198	90
2029	800	430	209	140	35	118	355	100	426	679	260	45	170	116	314	90
2030	900	530	209	120	39	120	366	90	430	1.107	280	50	170	115	203	90

Anmerkungen: BE: Aktive Lehrkräfte (ohne Beurlaubte); die Berechnung der Personenzahl erfolgt auf Basis des Verhältnis der VZLE/Personen im Schuljahr 2018/19. Die Berechnung ist auf Basis des Jahres 2018/19 erfolgt. Angaben ab 2028 werden nicht berechnet, hier sind die Angaben aus 2027 eingetragen. Basiszahl ist das Ergebnis der Modellrechnung Lehrkräftebedarf in VZLE. Dieser VZLE-Einstellungsbedarf je Jahr ist entsprechend prozentual nach Verteilung der VZLE nach Lehrämtern zugeordnet. Befristete Einstellungen sind unberücksichtigt. Die Angaben zu Lehrkräften der privaten Schulen sind gem. vorstehender Daten anteilig gerechnet und zugefügt worden.

HE: Voraussichtlicher Lehrkräftebedarf der öffentlichen Schulen.

SN: Die Daten wurden aus der Meldung zum Bericht aus dem Jahr 2018 (Dokumentation 216: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2018 bis 2030 - Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder) übernommen.

SH: Die Berechnungen beziehen sich auf alle LK, die 50 Jahre oder älter sind.

TH: Auswertung nur für öffentliche Schulen möglich.

2. Jährlicher Lehrereinstellungsbedarf 2020 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

2.6 Sonderpädagogische Lehrämter

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2020	650	780	193	50	60	96	344	10	330	792	210	25	190	221	195	70
2021	700	750	170	150	64	128	312	80	330	717	150	25	200	85	158	100
2022	700	770	154	140	54	126	290	80	330	827	190	20	180	102	158	100
2023	500	670	149	150	51	124	290	70	330	871	170	20	170	92	162	90
2024	450	620	144	160	43	110	280	80	330	851	150	20	190	86	165	80
2025	450	600	138	160	37	103	269	70	330	917	130	20	200	88	79	80
2026	400	550	141	130	43	109	258	60	330	1.207	140	20	170	85	71	70
2027	400	510	129	140	39	107	258	80	330	760	130	20	170	88	63	60
2028	350	470	129	140	42	103	247	60	330	777	130	15	140	74	76	60
2029	350	420	129	140	38	105	247	50	330	785	130	20	120	56	74	60
2030	300	370	129	150	33	97	247	50	330	769	110	20	120	47	65	50

Anmerkungen: BE: Aktive Lehrkräfte(ohne Beurlaubte); die Berechnung der Personenzahl erfolgt auf Basis des Verhältnis der VZLE/Personen im Schuljahr 2018/19. Die Berechnung ist auf Basis des Jahres 2018/19 erfolgt. Angaben ab 2028 werden nicht berechnet, hier sind die Angaben aus 2027 eingetragen. Basiszahl ist das Ergebnis der Modellrechnung Lehrkräftebedarf in VZLE. Dieser VZLE-Einstellungsbedarf je Jahr ist entsprechend prozentual nach Verteilung der VZLE nach Lehrämtern zugeordnet. Befristete Einstellungen sind unberücksichtigt. Die Angaben zu Lehrkräften der privaten Schulen sind gem. vorstehender Daten anteilig gerechnet und zugefügt worden.

HE: Voraussichtlicher Lehrkräftebedarf der öffentlichen Schulen.

SN: Die Daten wurden aus der Meldung zum Bericht aus dem Jahr 2018 (Dokumentation 216: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2018 bis 2030 - Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder) übernommen.

SH: Die Berechnungen beziehen sich auf alle LK, die 50 Jahre oder älter sind.

TH: Auswertung nur für öffentliche Schulen möglich.

2. Jährlicher Lehrereinstellungsbedarf 2020 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

2.7 Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2020	300	280	25	-	-	-	22	-	90	30	-	-	-	-	-	10
2021	300	310	22	-	-	-	22	-	93	26	-	-	-	-	-	10
2022	300	290	21	-	-	-	22	-	99	18	-	-	-	-	-	10
2023	300	290	19	-	-	-	22	-	100	20	-	-	-	-	-	10
2024	300	270	19	-	-	-	22	-	101	31	-	-	-	-	-	10
2025	300	260	18	-	-	-	22	-	101	20	-	-	-	-	-	10
2026	300	260	18	-	-	-	22	-	100	32	-	-	-	-	-	10
2027	300	260	17	-	-	-	22	-	102	27	-	-	-	-	-	10
2028	300	270	17	-	-	-	22	-	104	33	-	-	-	-	-	10
2029	300	250	17	-	-	-	22	-	106	28	-	-	-	-	-	10
2030	300	250	17	-	-	-	22	-	107	46	-	-	-	-	-	10

Anmerkungen: BE: Aktive Lehrkräfte(ohne Beurlaubte); die Berechnung der Personenzahl erfolgt auf Basis des Verhältnis der VZLE/Personen im Schuljahr 2018/19. Die Berechnung ist auf Basis des Jahres 2018/19 erfolgt. Angaben ab 2028 werden nicht berechnet, hier sind die Angaben aus 2027 eingetragen. Basiszahl ist das Ergebnis der Modellrechnung Lehrkräftebedarf in VZLE. Dieser VZLE-Einstellungsbedarf je Jahr ist entsprechend prozentual nach Verteilung der VZLE nach Lehrämtern zugeordnet. Befristete Einstellungen sind unberücksichtigt. Die Angaben zu Lehrkräften der privaten Schulen sind gem. vorstehender Daten anteilig gerechnet und zugefügt worden

HE: Voraussichtlicher Lehrkräftebedarf der öffentlichen Schulen.

RP: Eine gesonderte Quantifizierung der Einstellungsbedarfe ist nicht möglich.

SH: Die Berechnungen beziehen sich auf alle LK, die 50 Jahre oder älter sind.

TH: Auswertung nur für öffentliche Schulen möglich.

3. Jährliches Lehrereinstellungsangebot 2020 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

3.1 Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2020	1.000	1.220	-	220	67	-	636	90	870	1.044	362	90	190	100	225	150
2021	900	1.160	-	220	85	-	539	80	980	1.131	439	85	230	130	239	150
2022	850	1.310	-	225	77	-	585	90	980	1.235	286	80	210	150	266	150
2023	900	1.430	-	230	77	-	601	60	980	1.392	362	80	300	150	266	150
2024	1.000	1.580	-	230	77	-	601	50	980	1.566	439	80	260	210	266	150
2025	1.200	1.750	-	230	77	-	601	50	980	1.566	286	80	280	200	266	150
2026	1.250	1.840	-	225	77	-	629	110	980	1.609	362	80	300	200	266	150
2027	1.050	1.940	-	225	77	-	629	110	980	1.653	439	80	260	200	266	150
2028	1.050	1.950	-	220	77	-	629	110	980	1.705	286	80	240	200	266	150
2029	1.050	1.840	-	220	77	-	629	110	980	1.705	362	80	240	200	266	150
2030	1.050	1.620	-	220	77	-	629	110	980	1.705	439	80	240	200	266	150

- Anmerkung:** BW: Angegeben sind (erwartete) Neubewerber/innen, ohne Seiten- bzw. Direkteinsteiger und Altbewerber.; 2024-2027: Mehrfache Erhöhung der Zahl der Studienanfängerplätze in den Studienjahren 2016/17, 2017/18 und 2018/19 führt zu einem erhöhten Lehrereinstellungsangebot. Ab 2027: Über den konkreten Prognosezeitraum hinaus konstant fortgeschriebene oder gesetzte Werte.
- MV: Entsprechend der Einstellungspraxis sind für MV die übergreifenden Lehrämter für den Primarbereich und Schularten des Sek. I ausschließlich zur Bedarfsdeckung im Primarbereich berücksichtigt worden.
- HE: ab 2020: voraussichtliche hessische Neubewerber (85% der Personen, die im jeweiligen Jahr voraussichtlich das Referendariat in Hessen beenden) plus Teilnehmer der Weiterbildungsmaßnahmen im Grund- und Förderschulbereich (40 im Grundschul- und 40 im Förderschulbereich) plus weitere Sondermaßnahmen (z.B. Abordnung von Gymnasiallehrkräften an Grundschulen) ohne Berücksichtigung noch vorhandener Altbewerber aus dem Vorjahr.
- SN: Die Daten wurden aus der Meldung zum Bericht aus dem Jahr 2018 (Dokumentation 216: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2018 bis 2030 - Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder) übernommen.
- ST: Stellt die notwendigen Einstellungen dar. Das Einstellungsangebot richtet sich nach den zum Zeitpunkt fehlenden Lehrkräften. Dabei wird die haushaltmäßige Bereitstellung von Stellen berücksichtigt. Derzeit liegen die Einstellungen unterhalb der Möglichkeit der zu besetzenden Stellen.
- TH: Es stehen keine Werte aus dem Bereich der Hochschulen zur Verfügung, daher wird die jährliche Einstellungskapazität für den Vorbereitungsdienst dargestellt.

3. Jährliches Lehrereinstellungsangebot 2020 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

3.2 Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2020	-	-	220	20	-	195	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2021	-	-	293	10	-	225	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2022	-	-	365	10	-	270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2023	-	-	438	10	-	270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2024	-	-	510	10	-	270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2025	-	-	583	-	-	270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2026	-	-	655	-	-	270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2027	-	-	728	-	-	270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2028	-	-	800	-	-	270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2029	-	-	800	-	-	270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2030	-	-	800	-	-	270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

- Anmerkung:** BE: Beinhaltet die tatsächlich im Basisjahr erfolgten und künftig zu erwartenden Einstellungen der erfolgreichen Absolventen des Vorbereitungsdienstes unter Annahme, das im Einklang mit dem vertraglich mit den Hochschulen vereinbarten Aufwuchs der Ausbildungszahlen im Lehramt bis zu 2.000 Absolventen des Vorbereitungsdienstes im Land Berlin zur Verfügung stehen. Es wird ein überproportionaler Aufwuchs im Bereich "Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I" prognostiziert.
- HH: Mit der Umstellung der Lehrerausbildung werden im Jahr 2025 erstmals Lehrkräfte mit dem Grundschullehramt und dem Lehramt für die Sekundarstufe II Ihren Abschluss an der Hamburger Universität machen. Vor dem Hintergrund noch nicht geklärt Übergangsregelungen sind die Planungen der Kapazitäten für den Vorbereitungsdienst noch nicht abgeschlossen. Es wurden daher die Planungszahlen aus den Vorjahren fortgeschrieben.
- MV: Entsprechend der Einstellungspraxis sind für MV die übergreifenden Lehrämter für den Primarbereich und Schularten des Sek. I ausschließlich zur Bedarfsdeckung im Primarbereich berücksichtigt worden.
- RP: Keine Angaben, da das ehemals verbundene Lehramt GHS ausläuft.

3. Jährliches Lehrereinstellungsangebot 2020 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

3.3 Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2020	1.150	920	-	141	-	-	438	40	530	1.082	209	50	380	60	162	300
2021	1.400	820	-	120	-	-	460	50	450	1.082	247	50	470	50	181	300
2022	550	880	-	125	-	-	440	30	450	1.082	247	50	470	60	190	300
2023	900	930	-	130	-	-	493	40	450	1.082	209	50	490	70	190	300
2024	1.300	950	-	130	-	-	493	40	450	1.082	247	50	440	90	190	300
2025	1.350	950	-	140	-	-	493	40	450	1.082	247	50	500	100	190	300
2026	1.350	950	-	140	-	-	493	40	450	1.082	209	50	500	100	190	300
2027	1.350	940	-	135	-	-	493	40	450	1.082	247	50	420	100	190	300
2028	1.350	940	-	130	-	-	493	40	450	1.082	247	50	380	100	190	300
2029	1.350	930	-	130	-	-	493	40	450	1.082	209	50	330	100	190	300
2030	1.350	930	-	125	-	-	493	40	450	1.082	247	50	330	100	190	300

Anmerkung: BW: Angegeben sind (erwartete) Neubewerber/innen, ohne Seiten- bzw. Direkteinsteiger und Altbewerber.; 2022+2023: Verlängerung der Regelstudienzeit führt zu einem reduzierten Lehrereinstellungsangebot.; Ab 2027: Über den konkreten Prognosezeitraum hinaus konstant fortgeschriebene oder gesetzte Werte.

- HE: ab 2020: voraussichtliche hessische Neubewerber (85% der Personen, die im jeweiligen Jahr voraussichtlich das Referendariat in Hessen beenden) plus Teilnehmer der Weiterbildungsmaßnahmen im Grund- und Förderschulbereich (40 im Grundschul- und 40 im Förderschulbereich) plus weitere Sondermaßnahmen (z.B. Abordnung von Gymnasiallehrkräften an Grundschulen) ohne Berücksichtigung noch vorhandener Altbewerber aus dem Vorjahr.
- SN: Die Daten wurden aus der Meldung zum Bericht aus dem Jahr 2018 (Dokumentation 216: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2018 bis 2030 - Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder) übernommen.
- ST: Stellt die notwendigen Einstellungen dar. Das Einstellungsangebot richtet sich nach den zum Zeitpunkt fehlenden Lehrkräften. Dabei wird die haushaltsmäßige Bereitstellung von Stellen berücksichtigt. Derzeit liegen die Einstellungen unterhalb der Möglichkeit der zu besetzenden Stellen.
- TH: Es stehen keine Werte aus dem Bereich der Hochschulen zur Verfügung, daher wird die jährliche Einstellungskapazität für den Vorbereitungsdienst dargestellt.

3. Jährliches Lehrereinstellungsangebot 2020 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

3.4 Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2020	1.750	1.440	1.129	365	195	194	815	160	1.300	3.380	446	100	450	150	327	225
2021	1.500	1.160	1.128	385	186	212	802	220	1.300	3.380	525	100	450	190	359	225
2022	1.350	1.080	1.127	390	169	285	773	200	1.300	3.380	496	100	430	180	342	225
2023	1.300	1.010	1.126	390	169	285	759	210	1.300	3.380	446	100	480	210	342	225
2024	1.200	960	1.125	390	169	285	759	210	1.300	3.380	525	100	430	240	342	225
2025	1.450	970	1.124	390	169	285	759	210	1.300	3.380	496	100	500	190	342	225
2026	1.350	1.000	1.123	390	169	285	799	200	1.300	3.380	446	100	490	250	342	225
2027	1.300	1.030	1.122	385	169	285	799	200	1.300	3.380	525	100	430	240	342	225
2028	1.300	1.030	1.110	385	169	285	799	200	1.300	3.380	496	100	410	240	342	225
2029	1.300	1.030	1.110	385	169	285	799	200	1.300	3.380	446	100	350	240	342	225
2030	1.300	1.030	1.110	385	169	285	799	200	1.300	3.380	525	100	350	240	342	225

- Anmerkung:** BW: Angegeben sind (erwartete) Neubewerber/innen, ohne Seiten- bzw. Direkteinsteiger und Altbewerber.; Ab 2027: Über den konkreten Prognosezeitraum hinaus konstant fortgeschriebene oder gesetzte Werte.
- BE: Beinhaltet die tatsächlich im Basisjahr erfolgten und künftig zu erwartenden Einstellungen der erfolgreichen Absolventen des Vorbereitungsdienstes unter Annahme, das im Einklang mit dem vertraglich mit den Hochschulen vereinbarten Aufwuchs der Ausbildungszahlen im Lehramt bis zu 2.000 Absolventen des Vorbereitungsdienstes im Land Berlin zur Verfügung stehen. Es wird ein überproportionaler Aufwuchs im Bereich "Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I" prognostiziert.
- HB: Das Angebot für Oberschulen (Integrierte Gesamtschule Sek. und Sek.II) wird im „Lehramt Gymnasien/Oberschulen“ abgebildet, welches für diesen Bericht den „Lehrämtern für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium“ zugeordnet wurde.
- HH: Mit der Umstellung der Lehrerausbildung werden im Jahr 2025 erstmals Lehrkräfte mit dem Grundschullehramt und dem Lehramt für die Sekundarstufe II Ihren Abschluss an der Hamburger Universität machen. Vor dem Hintergrund noch nicht geklärter Übergangsregelungen sind die Planungen der Kapazitäten für den Vorbereitungsdienst noch nicht abgeschlossen. Es wurden daher die Planungszahlen aus den Vorjahren fortgeschrieben.
- HE: ab 2020: voraussichtliche hessische Neubewerber (85% der Personen, die im jeweiligen Jahr voraussichtlich das Referendariat in Hessen beenden) plus Teilnehmer der Weiterbildungsmaßnahmen im Grund- und Förderschulbereich (40 im Grundschul- und 40 im Förderschulbereich) plus weitere Sondermaßnahmen (z.B. Abordnung von Gymnasiallehrkräften an Grundschulen) ohne Berücksichtigung noch vorhandener Altbewerber aus dem Vorjahr.
- SN: Die Daten wurden aus der Meldung zum Bericht aus dem Jahr 2018 (Dokumentation 216: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2018 bis 2030 - Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder) übernommen.
- ST: Stellt die notwendigen Einstellungen dar. Das Einstellungsangebot richtet sich nach den zum Zeitpunkt fehlenden Lehrkräften. Dabei wird die haushaltsmäßige Bereitstellung von Stellen berücksichtigt. Derzeit liegen die Einstellungen unterhalb der Möglichkeit der zu besetzenden Stellen.
- TH: Es stehen keine Werte aus dem Bereich der Hochschulen zur Verfügung, daher wird die jährliche Einstellungskapazität für den Vorbereitungsdienst dargestellt.

3. Jährliches Lehrereinstellungsangebot 2020 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

3.5 Lehrer für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2020	700	360	62	71	47	120	162	30	320	479	182	50	200	40	146	37
2021	500	390	65	55	38	120	148	30	330	479	183	50	170	30	149	37
2022	500	390	69	60	77	120	179	30	340	479	189	50	140	30	150	37
2023	450	380	72	65	77	120	213	30	360	479	182	50	190	30	152	37
2024	500	380	76	55	77	120	238	30	370	479	183	50	180	30	152	37
2025	450	380	79	55	77	120	238	30	380	479	189	50	220	30	152	37
2026	400	380	83	50	77	120	238	30	390	479	182	50	220	40	152	37
2027	400	380	86	50	77	120	238	40	400	479	183	50	230	40	152	37
2028	400	380	90	45	77	120	238	40	410	479	189	50	200	40	152	37
2029	400	380	90	45	77	120	238	40	420	479	182	50	170	40	152	37
2030	400	380	90	40	77	120	238	40	430	479	183	50	170	40	152	37

Anmerkung: BW: Angegeben sind (erwartete) Neubewerber/innen, ohne Seiten- bzw. Direkteinsteiger und Altbewerber.; Ab 2027: Über den konkreten Prognosezeitraum hinaus konstant fortgeschriebene oder gesetzte Werte.

BE: Beinhaltet die tatsächlich im Basisjahr erfolgten und künftig zu erwartenden Einstellungen der erfolgreichen Absolventen des Vorbereitungsdienstes unter Annahme, das im Einklang mit dem vertraglich mit den Hochschulen vereinbarten Aufwuchs der Ausbildungszahlen im Lehramt bis zu 2.000 Absolventen des Vorbereitungsdienstes im Land Berlin zur Verfügung stehen. Es wird ein überproportionaler Aufwuchs im Bereich "Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I" prognostiziert.

HE: ab 2020: voraussichtliche hessische Neubewerber (85% der Personen, die im jeweiligen Jahr voraussichtlich das Referendariat in Hessen beenden) plus Teilnehmer der Weiterbildungsmaßnahmen im Grund- und Förderschulbereich (40 im Grundschul- und 40 im Förderschulbereich) plus weitere Sondermaßnahmen (z.B. Abordnung von Gymnasiallehrkräften an Grundschulen) ohne Berücksichtigung noch vorhandener Altbewerber aus dem Vorjahr.

SN: Die Daten wurden aus der Meldung zum Bericht aus dem Jahr 2018 (Dokumentation 216: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2018 bis 2030 - Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder) übernommen.

ST: Stellt die notwendigen Einstellungen dar. Das Einstellungsangebot richtet sich nach den zum Zeitpunkt fehlenden Lehrkräften. Dabei wird die haushaltsmäßige Bereitstellung von Stellen berücksichtigt. Derzeit liegen die Einstellungen unterhalb der Möglichkeit der zu besetzenden Stellen.

TH: Es stehen keine Werte aus dem Bereich der Hochschulen zur Verfügung, daher wird die jährliche Einstellungskapazität für den Vorbereitungsdienst dargestellt.

3. Jährliches Lehrereinstellungsangebot 2020 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

3.6 Sonderpädagogische Lehrämter

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2020	350	320	-	40	82	105	196	30	300	705	98	40	190	30	113	38
2021	250	350	-	35	59	214	224	30	300	818	180	40	200	20	83	38
2022	250	320	-	40	77	135	209	30	300	931	138	40	180	30	114	38
2023	250	300	-	40	77	135	253	30	330	983	98	40	170	30	114	38
2024	350	320	-	50	77	135	295	30	330	1.026	180	40	190	30	114	38
2025	400	350	-	50	77	135	312	40	330	1.070	138	40	200	30	114	38
2026	450	370	-	50	77	135	329	40	330	1.122	98	40	170	40	114	38
2027	350	410	-	45	77	135	303	40	330	1.122	180	40	170	40	114	38
2028	350	460	-	45	77	135	296	40	330	1.122	138	40	140	40	114	38
2029	450	460	-	45	77	135	289	40	330	1.122	98	40	120	40	114	38
2030	450	460	-	45	77	135	289	40	330	1.122	180	40	120	40	114	38

Anmerkung: BW: Angegeben sind (erwartete) Neubewerber/innen, ohne Seiten- bzw. Direkteinsteiger und Altbewerber.; 2022+2023: Verlängerung der Regelstudienzeit führt zu einem reduzierten Lehrereinstellungsangebot.; Ab 2027: Über den konkreten Prognosezeitraum hinaus konstant fortgeschriebene oder gesetzte Werte.

HE: ab 2020: voraussichtliche hessische Neubewerber (85% der Personen, die im jeweiligen Jahr voraussichtlich das Referendariat in Hessen beenden) plus Teilnehmer der Weiterbildungsmaßnahmen im Grund- und Förderschulbereich (40 im Grundschul- und 40 im Förderschulbereich) plus weitere Sondermaßnahmen (z.B. Abordnung von Gymnasiallehrkräften an Grundschulen) ohne Berücksichtigung noch vorhandener Altbewerber aus dem Vorjahr.

SN: Die Daten wurden aus der Meldung zum Bericht aus dem Jahr 2018 (Dokumentation 216: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2018 bis 2030 - Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder) übernommen.

ST: Stellt die notwendigen Einstellungen dar. Das Einstellungsangebot richtet sich nach den zum Zeitpunkt fehlenden Lehrkräften. Dabei wird die haushaltsmäßige Bereitstellung von Stellen berücksichtigt. Derzeit liegen die Einstellungen unterhalb der Möglichkeit der zu besetzenden Stellen.

TH: Es stehen keine Werte aus dem Bereich der Hochschulen zur Verfügung, daher wird die jährliche Einstellungskapazität für den Vorbereitungsdienst dargestellt.

3. Jährliches Lehrereinstellungsangebot 2020 bis 2030 in Personen nach Lehrämtern

3.7 Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2020	200	320	-	-	-	-	20	-	90	30	-	-	-	-	11	-
2021	250	330	-	-	-	-	20	-	93	26	-	-	-	-	13	-
2022	250	330	-	-	-	-	20	-	99	18	-	-	-	-	10	-
2023	250	330	-	-	-	-	20	-	100	20	-	-	-	-	10	-
2024	250	330	-	-	-	-	20	-	101	31	-	-	-	-	10	-
2025	250	330	-	-	-	-	20	-	101	20	-	-	-	-	10	-
2026	250	330	-	-	-	-	20	-	100	32	-	-	-	-	10	-
2027	250	330	-	-	-	-	20	-	102	27	-	-	-	-	10	-
2028	250	330	-	-	-	-	20	-	104	33	-	-	-	-	10	-
2029	250	330	-	-	-	-	20	-	106	28	-	-	-	-	10	-
2030	250	330	-	-	-	-	20	-	107	46	-	-	-	-	10	-

Anmerkung: BW: Angegeben sind (erwartete) Neubewerber/innen, ohne Seiten- bzw. Direkteinsteiger und Altbewerber.; Ab 2027: Über den konkreten Prognosezeitraum hinaus konstant fortgeschriebene oder gesetzte Werte.

HE: ab 2020: voraussichtliche hessische Neubewerber (85% der Personen, die im jeweiligen Jahr voraussichtlich das Referendariat in Hessen beenden) plus Teilnehmer der Weiterbildungsmaßnahmen im Grund- und Förderschulbereich (40 im Grundschul- und 40 im Förderschulbereich) plus weitere Sondermaßnahmen (z.B. Abordnung von Gymnasiallehrkräften an Grundschulen) ohne Berücksichtigung noch vorhandener Altbewerber aus dem Vorjahr.

RP: Die Ausbildungskapazitäten richten sich ad hoc nach dem aktuellen Bedarf. Eine gesonderte Quantifizierung des Einstellungsangebots ist deshalb nicht möglich.